



Einblick Rückblick Jahresrückblick Ausblick Jahres



Große Kreisstadt
Hockenheim

Inhalt



4 Der Gemeinderat blickt zurück



16 Geht nicht fort – kauft im Ort!



26 Regenrückhaltebecken nimmt Formen an und steht vor der Fertigstellung



34 Hockenheim verabschiedet Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg

> Januar

Der Gemeinderat blickt zurück	4
Hockenheimring	6
Für die Volkshochschule und Musikschule Hockenheim stand das Jahr 2024 unter dem Motto: Große Veränderungenn	7

> Februar

Hoggene Ahoi!	8
Ein Hoch auf Euch!	9

> März

Gemeinsam für ein sauberes Hockenheim!	10
Die Stadtbibliothek blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück	11

> April

Hockenheim setzt sich weiterhin für fairen Handel ein	12
Eine Bereicherung für das kulturelle Leben Hockenhems	13

> Mai

Gut aufgestellt für die Zukunft: Modernisierung des Umspannwerks Hockenheim abgeschlossen	15
Geht nicht fort – kauft im Ort!	16

> Juni

Ein lebendiges Jahr voller Aktivitäten	18
Hockheimer Mai	19

> Juli

Umweltfreundliche Technik und kreative Eigenlösungen im Hockheimer Bauhof	21
Begegnungen für Jung und Alt	23

> August

Zeit für ein „Schwätzchen“	25
Regenrückhaltebecken nimmt Formen an und steht vor der Fertigstellung	26

> September

Hockheimer Delegation besucht Commercy	27
Kunst und gelebte Freundschaft	28
Ein weiterer Schritt in Sachen Digitalisierung	29

> Oktober

Bauvorhaben fast abgeschlossen	30
Stolz auf die geleistete Arbeit	31

> November

Matthias Beck wird neuer Bürgermeister	32
Vielfältige Events für Badespaß und Entspannung	32

> Dezember

Hockenheim verabschiedet Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg	34
Feierlicher Advent	37
Alles Wichtige für den Notfall	39

Vorwort

Liebe Hockenheimerinnen und Hockenheimer, werte Gäste und Leser,

die Zeit rennt sprichwörtlich und so wende ich mich an Sie, mit einem Rückblick auf das Jahr 2024. Ich kann mich noch gut an das letzte Vorwort erinnern, wo ich von einem turbulenten Jahr 2023 gesprochen habe. Eigentlich müsste ich dies für 2024 genau so übernehmen, es zeigt, dass sich in Hockenheim etwas tut und die Stadt lebendig ist. Dies macht mich nicht nur stolz, sondern ist auch gleichzeitig ein Ansporn für das Jahr 2025, sich nicht auszuruhen, denn es gilt daran anzuknüpfen.

Wir konnten im vergangenen Jahr viele neue Projekte in Angriff nehmen, wie beispielsweise die Sanierung der Rathaus- und Ottostraße. Dies war nicht nur ein Anliegen der Stadtverwaltung und des Gemeinderates, sondern auch der Bürgerschaft. Mit dem Ende der Baumaßnahme dürfte die Neugestaltung für alle eine große Erleichterung sein und ein weiteres Attraktivitätsmerkmal unserer Innenstadt.

Hockenheim hat nun auch wieder einen Markt, den Feierabendmarkt, welcher an jedem zweiten Freitag im Monat stattfindet. Im Zuge der Innenstadtbelebung war dies ein Wunsch, welcher an uns oft herangetragen wurde, so dass hier ein Konzept zur Umsetzung erarbeitet worden ist. Im Frühjahr war es dann endlich so weit, wir konnten auf dem Zehntscheunen Platz den Markt offiziell eröffnen. Regionalität wird dabei großgeschrieben und so konnten auch aus Hockenheim Anbieter gefunden werden, die ihre Produkte präsentieren. Natürlich darf ein guter Tropfen auch nicht fehlen und so wird die Weinpatenschaft mit Duttweiler auch auf dem Hockenheimer Feierabendmarkt weiter ausgebaut. Im Wechsel kommen verschiedene Weingüter aus Duttweiler auf den Markt und bieten ihre Weine an. Ich kann nur jedem empfehlen, dem Markt einen Besuch abzustatten, dies lohnt sich und es dürfte für jeden Geschmack auch das Passende dabei sein.

Ein weiteres großes Projekt ist das Regenrückhaltebecken auf der Kläranlage, für die Bürgerinnen und Bürger eigentlich gar nicht so greifbar und auch sichtbar, aber von enormer Bedeutung für unser Alltagsleben. Hier geht es nach anfänglicher Bauverzögerung durch eine bedrohte Tierart, nun gut voran und die Fertigstellung steht unmittelbar bevor. Mitte des Jahres 2025 dürfte dieses Großprojekt dann auch abgeschlossen sein.

Mit Blick zurück darf man natürlich auch nicht die Gemeinderatswahl vergessen, welche im Juni stattgefunden hat. Hierbei gab es im Rat auch eine Änderung in der Sitzverteilung. Ich bin mir sicher, dass die Arbeit weiter so konstruktiv und zielgerichtet für die Bürgerinnen und Bürger in Hockenheim weitergeht, denn es geht nur mit einem Miteinander.



Natürlich vergesse ich auch nicht unsere traditionellen Brauchtumsveranstaltungen, wie den Fastnachtsumzug, den Sommertagszug und den Hockenheimer Mai. Aber ich muss noch immer schmunzeln, denn der Hockenheimer Mai fand diesmal im Juni statt, was der Stimmung und dem Andrang aber keinen Abbruch tat. Genauso der Hockenheimer Advent, welcher bei winterlichen Temperaturen die vorweihnachtliche Zeit perfekt eingeläutet hat. Mich erfreut es, dass bei all diesen Veranstaltungen, um nur einige wenige zu nennen, der gesellschaftliche Zusammenhalt Hockenhaims über die Grenzen hinausgetragen wird. Denn es gibt kein besseres Aushängeschild für eine Stadt, wenn Vereine und die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer dies zusammen stemmen. Danke dafür!

Ein Blick in die Zukunft ist immer schwierig, denn wir können diese nur wenig beeinflussen. Was wir aber machen können, ist, mit aller Kraft und Herzblut daran zu arbeiten, dass es voran geht. Es ist mir bewusst, dass nicht immer alle gleicher Meinung sind und nicht alle die Arbeit der Stadtverwaltung als positiv ansehen und bewerten. Ich kann Ihnen aber versichern, dass wir immer unser Bestes für die Stadt geben. Es gilt Hockenheim weiter voranzubringen und ich denke, dass wir dies mit Ihnen gemeinsam auch schaffen werden. Lassen Sie uns miteinander ein erfolgreiches Jahr 2025 gestalten und die kommenden Herausforderungen zusammen meistern.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Durchblättern des Rückblicks, verbunden mit den Erinnerungen an die vielen schönen Ereignisse und freue mich auf ein Wiedersehen. Für das Jahr 2025 wünsche ich Ihnen einen guten Start, verbunden mit den besten Wünschen, vor allem aber Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

Ihr

Marcus Zeitler
Oberbürgermeister

Der Gemeinderat blickt zurück

Auch im Jahr 2024 haben die Stadtverwaltung und der Gemeinderat viele wichtige Entscheidungen getroffen und einige zukunftsweisende Projekte auf den Weg gebracht – alles mit dem Ziel, Hockenheim für die Bürgerinnen und Bürger besser zu gestalten. Am Sonntag, den 9. Juni 2024, fanden die Kommunal- und Europawahlen statt, wobei auch die insgesamt 22 Sitze im Hockenheimer Gemeinderat auf fünf Jahre neu vergeben wurden. Viele bekannte Gesichter wurden erneut ins Gremium gewählt sowie einige neue Stadträtinnen und Stadträte verpflichtet. Die Parteivorsitzenden der Fraktionen im Hockenheimer Gemeinderat blicken auf ein spannendes Jahr 2024 zurück.



Gemeinsam in die Zukunft

In Hockenheim wird weiterhin kräftig investiert und wenn es ein Vorhaben gibt, das unsere Anstrengungen so deutlich unter Beweis stellt, dann ist es der Neubau des Parkkindergartens.

Gleichzeitig ist für uns der Neubau aber auch Symbol dafür, dass wir mit dem bisherigen System in der Kinderbetreuung an die Grenzen stoßen: Die Kostenexplosion im Bauwesen und in der Kinderbetreuung allgemein zwingen uns, andere dringende Investitionen zurückzustellen. Gleichzeitig steigen die Elterngebühren immer weiter und die Erzieherinnen klagen unter der immer stärker werdenden Belastung. Trotz der sehr schlechten Haushaltslage und der befürchteten Steuerausfälle halten wir an einer Erneuerung der Realschule fest. Auch wünschen wir uns, dass die Schule am Kraichbach eine Zukunft hat. Als CDU-Fraktion wollen wir weiterhin unseren Kindern die bestmögliche Ausbildung ermöglichen.

Wir freuen uns, dass unser Antrag auf Einrichtung eines Wasserspielplatzes sowie eines Barfußpfades angenommen wurde. Mit Wasser spielen und matschen ist ein wichtiges pädagogisches Element für Kinder.

Bei unseren Infoständen zur Kommunalwahl gab es vor allem ein Thema: die Karlsruherstraße. Für 2025 wünschen wir uns, dass dieses Thema angegangen wird. Wir glauben fest daran, dass wir auch mit kleinen Änderungen eine gute Lösung finden können.

Trotz aller Herausforderungen bleiben wir weiterhin optimistisch und werden alles tun, um mit Ihnen gemeinsam die Zukunft Hockenhaims zu gestalten.

Markus Fuchs | CDU



Herausfordernde Entscheidungen liegen hinter und vor uns

Das Jahr 2024 war ein wegweisendes Jahr für unsere Heimat Hockenheim. Mit den neuen Eigentumsverhältnissen hat die

Stadt ihrem Wahrzeichen, dem Hockenheimring, einen zukunftsfähigen Weg geebnet. Und die Wiederholung des Glücksgefühle Festivals zeigt, wie Megaveranstaltungen auf dem Ring funktionieren können und sich auch etablieren.

Trotz Glücksgefühlen bleibt aber auch viel Ernsthaftigkeit, die sich in unserer politischen Arbeit niederschlägt: Für die Zukunft werden wir auch weiterhin hohe Ausgaben tätigen müssen, denn nicht nur in unsere Schulen sollte investiert werden, sondern auch die immer noch offene Frage, wie es mit dem Aquadrom in Hockenheim weitergeht, muss geklärt werden. Ebenso ist die neue Kindertagesstätte am Reiterplatz, die den Parkkindergarten ablösen wird, in Millionenhöhe beauftragt.

Doch neben diesen notwendigen und hohen Investitionen in die Bildung, Erziehung und Betreuung freuen wir uns, wenn auch mit kleinen Summen Spielstätten für Kinder geschaffen werden, so wie die beschlossenen Kleinkindspielgeräte am HÖP-Gelände. Auch kulturell wollen wir Hockenheim weiter auf Kurs halten: Beständige Brauchtumsveranstaltungen sind eine Investition in das Gemeinwohl und machen Hockenheim zu unserer einzigartigen Heimat.

2024 war außerdem ein Jahr der Demokratie, in dem wir einen fairen Wahlkampf mit unseren Mitbewerbern erleben durften. An dieser Stelle bedanken wir uns für die konstruktiven Sitzungen im Gemeinderat und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Marlene Diehm | SPD



Zukunftsweisende Entscheidungen stehen an

In 2024 konnten die Beschlüsse zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes, zur Realisierung von Wohnbauprojekten im Bereich der Innenstadt, zum Neubau des Kindergartens und zur Modernisierung unserer Schulen erfolgreich gefasst und teilweise umgesetzt werden. Richtungsweisend wurde auch eine Entscheidung zur Weiterentwicklung des Hockenheimrings getroffen. Bedauerlicherweise musste der Beschluss zur Umsetzung des Projektes "Haus der Kulturen" zurückgenommen werden. Im kommenden Jahr möchten wir Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes (z.B. E-Car-Sharing, Schwammstadt) ebenso wie zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität mit Hitzeschutzkonzept und autofreier Karlsruher Straße weiter voranbringen. Zudem stehen die Themen sozialer Wohnungsbau und die Unterbringung der Schutzsuchenden auf unserer Agenda. Die größte Herausforderung wird dabei der städtische Haushalt sein. Die Frage, was wir uns mit noch fehlender Eröffnungsbilanz zum Wohle aller Generationen leisten können, wollen und müssen, wird uns bei politischen Entscheidungen leiten. Das Jahr 2025 wird aber auch von Entscheidungen geprägt sein, die zukunftsweisenden Charakter für Hockenheim haben. Dabei werden wir auch neue Wege denken müssen. Wir denken dabei z.B. an das Aquadrom, an die Ausrichtung und Weiterentwicklung der Stadtwerke, an die Weiterentwicklung unserer Schulen und natürlich auch an den Klimaschutz. Wir müssen gemeinsam die anstehenden politischen Entscheidungen so treffen, dass sie unsere Stadt in eine gute Zukunft führen.

Elke Dörflinger | Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr

Das Jahr 2024 war für uns freie Wähler das erfolgreichste, das wir jemals hatten. Wir sind mit insgesamt 7 Sitzen zum ersten Mal die stärkste Fraktion im Gemeinderat. Durch die Zusage bei dem Verkauf von Anteilen an eine Investorengruppe haben wir neue Weichen für die Zukunft des Hockenheim-Rings gestellt. Wichtig ist uns die Bildung unserer Kinder, deshalb haben wir auch Maßnahmen unterstützt wie die Ganztagesbetreuung, die Gewinnung von ErzieherInnen,



die Sanierung und Renovierung von Schulen und Kindergärten und den Bau eines neuen Kindergartens. Mit dem Kauf der Rathausstraße 8 können wir unser Vorhaben, die Unterbringung von ca. 300 geflüchteten Personen und Einrichtung eines Integrationsbüros in einer Einrichtung, leider nicht verwirklichen. Wir freuen uns über die positive Abstimmung hinsichtlich der von uns seit langem beantragten Beleuchtung des Radweges nach Reilingen. Die Mittel hierfür stehen im Haushalt und wir warten auf die Umsetzung. Das Aquadrom macht uns große Sorgen, die Schäden an dem in die Jahre gekommenen Bad mehrten sich und das jährliche Defizit von ca. 3,7 Mio ist nicht mehr auszugleichen. Es muss hier schnell eine Lösung gefunden werden. Vorausschauend auf 2025 werden uns viele zusätzliche Sitzungen erwarten; Themen wie die Zukunft des Aquadroms, die Entwicklung des Hockenheim-Rings, die Problematik Rathausstraße 8 werden uns zusätzlich beschäftigen.

Gabi Horn | Freie Wähler

Gelingt uns der Sprung in die Zukunft?

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu, in dem wir uns oft gefragt haben: „Gelingt uns der Sprung in die Zukunft?“

Denn die Herausforderungen sind riesengroß – von Digitalisierung und Klimaschutz über eine nachhaltige Finanzpolitik bis hin zum gemeinschaftlichen Zusammenhalt in Hockenheim. Ein zentraler Punkt bleibt die Unterbringung Schutzsuchender – der Zustrom an Flüchtlingen wird Hockenheim weiterhin fordern. Das geplante „Haus der Kulturen“ mit Unterbringungsmöglichkeiten für Schutzsuchende wäre eine Lösung gewesen, doch unvorhergesehene, massive bauliche Hürden verhinderten die Umsetzung. Zu halbgaren Notlösungen sind wir gezwungen. Ein weiterer richtungsweisender Schritt war am Hockenheimring zu beobachten. Als Stadt des Motorsports war die Entscheidung über den Verkauf der Anteile der Hockenheimring GmbH ein intensiv diskutiertes Thema. Letztlich fiel eine Entscheidung, die den Hockenheimring zukunftsfähig macht und die städtischen Finanzen entlastet.

Zu guter Letzt schwebt mit dem Aquadrom ein weiteres Damoklesschwert über unseren Köpfen, das die Stadt jährlich mehrere Millionen Euro kostet. Wie lange wir uns das noch leisten wollen, wird zunehmend wichtigeres Thema – wenn uns nicht das „leisten können“ sowieso die Entscheidung abnimmt.

Frank Köcher-Hohn | FDP



Hockenheimring



Spannung pur beim Dragster-Rennen „NitrOlympX“. (Bild: ©Hockenheim-Ring GmbH)

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter dem Hockenheimring Baden-Württemberg. Nicht nur präsentierte er sich 2024 einmal mehr als Hochburg für Motorsport- und Festivalbegeisterte, sondern es wurden auch entscheidende Weichen gestellt, um die Rennstrecke weiterzuentwickeln und in eine gesicherte Zukunft zu führen.

Beteiligung einer privaten Investorengruppe

Im April 2024 hat der Gemeinderat der Stadt Hockenheim dem Eintritt der emodrom group holding GmbH und der daran beteiligten privaten Unternehmen in den Gesellschafterkreis der Hockenheim-Ring GmbH zugestimmt. Damit wird der neue Gesellschafter insgesamt 74,99 % der Anteile halten. Die Stadt Hockenheim (bisher 94 %) und der Badische Motorsport-Club e. V. (bisher 6 %) sind mit insgesamt 25,01 % weiterhin Mitglied des Gesellschafterkreises und werden maß-

geblich an der Weiterentwicklung des Hockenheimrings beteiligt bleiben. In den nächsten zehn Jahren plant die Unternehmensgruppe, Investitionen in Höhe von 250 Millionen Euro zu tätigen. Bereits in Umsetzung befindet sich die Erweiterung des Porsche Experience Centers. Mit dem Bau eines Mobilitätstrainingszentrums an der Osttribüne, eines Hotels und einer Motorworld als attraktiver Anziehungspunkt für Autobefrühzte an der Südtribüne soll in den nächsten zwei bis drei Jahren begonnen werden.

Erfolgreiches Eventjahr

Neben einigen Motorsportklassikern waren die musikalischen Großevents mit hunderten Fans die absoluten Highlights der Saison am Hockenheimring. Allein für die Megashow der australischen Kultrockband AC/DC strömten im Juli rund 100.000 Fans ins Motodrom. Auch war die zweite Auflage des Glücksgefühls Festivals wie die Premiere

2023 ein überwältigender Erfolg. Die ausgelassen feiernden Festivalbesucher genossen ein abwechslungsreiches Line-Up und zahlreiche Attraktionen rund um drei Bühnen. Musikalische Höhepunkte waren die Backstreet Boys, Tokio Hotel, Die Fantastischen Vier und Shirin David. Aber auch die DJs Martin Garrix, Dimitri Vegas & Like Mike, Purple Disco Machine und viele andere versetzten das Publikum in Begeisterung. Für ebenso glückliche Gesichter sorgten die motorsportlichen Publikumsfavoriten ADAC Hockenheim Historic und NitrOlympX. Letztgenanntes Event konnte dieses Mal einen Ticketrekord mit über 45.000 Besuchern vermelden. Etablierte Veranstaltungen wie die DTM, die IDM, die FANATEC GT World Challenge, die International GT Open, die Ultimate Cup Series oder die Hockenheim Classics freuten sich über großen Zuspruch und lassen die Hockenheim-Ring GmbH eine erfolgreiche Veranstaltungsbilanz für 2024 ziehen.

Lights on Green – Ampel auf Nachhaltigkeit

Mitte September erhielt der Hockenheimring Anerkennung für seinen Einsatz für Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Motorsport: Die Fédération Internationale de l'Automobile (FIA) verlieh der Traditionrennstrecke das prestigeträchtige 3-Sterne-Umweltzertifikat. Die Auszeichnung würdigt das umfassende Engagement des Hockenheimrings für ökologische Verantwortung und die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen für eine nachhaltigere Zukunft des Motorsports. Er gehört somit zu einer exklusiven Gruppe von Rennstrecken und Motorsport-Organisationen, die das höchste Umweltzertifikat der FIA erhalten haben.

„Diese Auszeichnung bestätigt unser Engagement für Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei Großprojekten, aber auch

in unserer täglichen Arbeit. Als eine der bekanntesten Rennstrecken der Welt wollen wir unter den Vorreitern für zukunfts-fähigen Motorsport sein“, erklärt Jochen Nerpel, Geschäftsführer der Hockenheim-Ring GmbH.

Die Hockenheim-Ring GmbH als Betreiber-gesellschaft überzeugte im Zertifizierungsprozess mit zehn Themenfeldern von „Müllvermeidung und Recycling“ bis hin zu „umwelt- und sicherheitsrelevanten Innovationen“, die das Unternehmen in den vergangenen Jahren unter dem Motto „Lights on Green – Our Race for Change“ erarbeitet hatte. Eine entsprechende Web-präsenz rund um dieses Themengebiet wurde im Frühjahr unter www.hockenheimring.de/nachhaltigkeit gelauncht.

Die Hockenheim-Ring GmbH bot in der Saison 2024 verschiedene Event-Tickets mit attraktiven Rabatten von bis zu 50 %

auf den Normalpreis für Bürger der Verwaltungsgemeinschaft Hockenheim, Reilingen, Altlußheim und Neulußheim an.

Vergünstigte Tickets für Bürger der Verwaltungsgemeinschaft

„Wir freuen uns, dass es uns erstmals gelungen ist für die Highlight-Events, inklusive der Konzerte, vergünstigte Ticketkontingente anzubieten. Dies ist nur deshalb möglich, weil den Veranstaltern wie auch uns ein gutes Verhältnis zu allen Bürgern der HoRAN-Gemeinde wichtig ist“, so Jörn Teske, Geschäftsführer der Hockenheim-Ring GmbH. Die Aktion fand großen Anklang und wird in der kommenden Saison fortgesetzt.

Alle Informationen und Veranstaltungstermine für 2025 unter: www.hockenheimring.de

Für die Volkshochschule und Musikschule Hockenheim stand das Jahr 2024 unter dem Motto: Große Veränderungen

Ein seit langem geplanter Umzug der Volkshochschule und Musikschule in ihr neues Gebäude in der Arndtstraße 2/2, wurde endlich zur Realität und konnte im Mai erfolgen. Es galt neben der kompletten Büroeinrichtung, auch eine große Anzahl von Instrumenten und Kurszubehör in das neue Domizil zu verfrachten. Eine gewaltige Aufgabe, sowohl für das Personal der vhs und Musikschule als auch für den Bauhof Hockenheim, welcher die Mitarbeitenden tatkräftig unterstützte.

Die in der Arndtstraße 2/2 gelegene, zuvor von der Schule am Kraichbach genutzte Containeranlage, wurde einer kompletten Sanierung unterzogen und an die Bedürfnisse der beiden Einrichtungen angepasst. Es entstanden sehr schöne, helle Unterrichtsräume, die im Erdgeschoss von der vhs und im ersten Stockwerk von der Musikschule genutzt werden und von allen Teilnehmenden und Dozenten sehr gut angenommen werden. Gerade im Bereich der vhs Hockenheim konnten alle Kursräume mit einer gehobenen technischen



Seit Mai findet man die Musikschule sowie die Volkshochschule in ihrem neuen Gebäude in der Arndtstraße 2/2 (Bild: vhs Hockenheim)

Ausstattung versehen werden. Für den allgemeinen Schulbetrieb ist die erfolgte Schalldämmung des Schlagzeugraumes ein großer Vorteil, da es in der Vergangenheit immer Kollisionen zwischen dem Schlagzeugunterricht und den vhs Kursen durch Schallübertragungen gab.

Im Oktober hat Stephan Udri seine Stelle als stellvertretender Musikschulleiter angetreten. Er wird nach erfolgter Einarbeitung die erfolgreiche Arbeit von Christian Palmer, derzeitiger Musikschulleiter, fortführen, wenn dieser in den verdienten Ruhestand geht.



Die zahlreichen Fußgruppen sorgen mit ihren kreativen Kostümen für einen farbenfrohen Fastnachtsumzug. (Bild: Fotografen Lenhardt)

Hoggene Ahoi!

Fastnachtsumzug sorgt für ausgelassene Stimmung

Bunte Kostüme, Konfetti und fröhliche Gesichter, so weit das Auge reicht: Der 63. Hockenheimer Fastnachtsumzug war wieder ein großes Fest. Die Stimmung war ausgelassen und die Besucher konnten sich an über 80 Wägen und Fußgruppen erfreuen. „Ahoi und Olé“, tönte es aus jeder Ecke.

An der Ehrentribüne vor dem Hockenheimer Rathaus nahmen Carina Weber vom Carneval Club Blau Weiss Hockenheim 1989 e.V. und Oberbürgermeister Marcus Zeitler die Gruppen in Empfang. Der Oberbürgermeister erfreute sich sehr am bunten Treiben: „Hockenheim bebt und erstrahlt in allen Farben – was ein überragender Umzug!“. Weiterhin dankte Herr Zeitler den zahlreich erschienen Besucherinnen und Besuchern: „Herzlichen Dank an alle, die diesen Fastnachtsumzug möglich gemacht haben: Dem Hockenheimer Marketingverein als Veranstalter, den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den vielen kreativen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und natürlich den gut gelaunten Besucherinnen und Besuchern.“

Ausgezeichnete Kostüme

Der Zug startete wie jedes Jahr mit der HCG (Hockenheimer Carnivals-Gesellschaft) und Zugmarschall Christoph Kühnle, gefolgt von der Spielgemeinschaft „Kurpfälzer Fanfarenzug“, und dem C.C. Blau Weiß Hockenheim. Zuschauerinnen und Zuschauer konnten prächtige Wägen und Fußzüge bestaunen. Unter dem Motto: „1001 Nacht – mit unserer Wunderlampe wird Frieden in die Welt gebracht“ präsentierte sich beispielsweise die Hoggema Jugend. „Hurra, der Pumuckl ist wieder da“ hieß es für die Landjugend-AH. Die Jury zeichnete auch dieses Jahr die besten Kostüme aus. Am frühen Abend wurden im großen Finale die Sieger geehrt. Den begehrten Preis für die beste Gruppe heimste BKA 02 mit ihrem Motto „Pooh-litiker im Einsatz: Honigpartei sucht Wähler“ ein.



Auch bei den Besucherinnen und Besuchern herrscht ausgelassene Stimmung. (Bild Fotografen Lenhardt)

Augelassene Stimmung

Traditionell durfte auch DJ la Dous nicht fehlen: auf dem Marktplatz heizte er auch dieses Jahr wieder allen Faschingswütigen mit stimmungsgeladener Fastnachtsmusik ein. Auch nach dem offiziellen Programm feierten die Närrinnen und Narren munter weiter.

Ein Hoch auf Euch!

Feier zur Ehrung sportlicher Leistungen



Die Siegerinnen und Sieger strahlen fröhlich auf der Bühne. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Erfolgreiche Einzelsportlerinnen und -sportler sowie Mannschaften dürfen sich freuen: Die Stadt Hockenheim verlieh ihnen für herausragende Leistungen des Jahres 2023 eine Ehrennadel.

Oberbürgermeister Marcus Zeitler lobte die Athletinnen und Athleten: „2023 war ein Jahr der sportlichen Erfolge. Ich möchte allen Sportlerinnen und Sportlern meine herzlichen Glückwünsche aussprechen. Hut ab vor den Leistungen, die sie alle erbracht haben. Zudem möchte ich allen Menschen, die sich ehrenamtlich und sportlich engagie-

ren, meinen Dank aussprechen. Unsere vielfältige Vereinslandschaft trägt dazu bei, dass unsere Stadt ein so schöner Ort zum Leben ist“.

Auszeichnung mit Ehrennadeln

Zahlreiche Sportlerinnen und Sportler, sowie deren Unterstützer fanden sich in der Hockheimer Stadthalle zur Ehrung ein. Dort verlieh Oberbürgermeister Marcus Zeitler 44 Sportlerinnen und Sportlern die Ehrennadel in Bronze, einem Sportler die Ehrennadel in Silber sowie zehn Sportlerinnen und Sportlern die Ehrennadel in Gold. Darüber hinaus wurden neun Mannschaften mit insgesamt 33 Sportlerinnen und Sportlern für ihre großartigen Leistungen geehrt.

Nach einem tosenden Applaus gab es noch ein Lob des Oberbürgermeisters: „Es freut mich besonders, dass sich heute so viele Gäste eingefunden haben, um die Geehrten zu bejubeln. Sie haben es verdient! Denn egal ob ihr den ersten, zweiten oder dritten Platz belegt

habt, seid stolz auf das, was ihr erreicht habt. Das muss euch erst einmal jemand nachmachen“.

Lob für Ehrenämter

Neben den sportlichen Leistungen lobte Marcus Zeitler auch die zahlreichen Vereine und Ehrenämter für ihren Einsatz: „Fast die Hälfte der Bewohner Baden-Württembergs sind in einem Ehrenamt tätig. In Hockenheim sind dies circa 10.000 Einwohner. Ihr seid das wichtige Fundament für die lebendige Stadtgesellschaft Hockenhems.“

Musikalische Unterhaltung und Tanzeinlagen

Neben den Ehrungen gab es für die Anwesenden auch ein erstklassiges Unterhaltungsprogramm: Für die musikalische Begleitung sorgte die Musikkapelle „Blaue Husaren“ unter der Leitung von Benedikt Strambach. Zudem zeigte der Kinder- und Jugendzirkus Piccobello unter der Leitung von Andreas Föhrenbach seine beste artistische Leistung inklusive Jonglierkunst. Mit Saltos, Sprüngen und Bogengängen begeisterten die Kunstturnerinnen des DJK Hockenheim unter der Leitung von Alicia Schimmele das Publikum.



Die Turnerinnen des Kinder- und Jugendzirkus Piccobello zeigen ihr Können. (Bild: Fotografen Lenhardt)

Gemeinsam für ein sauberes Hockenheim!

Beim Dreck-Weg-Tag sagen zahlreiche Freiwillige dem Müll den Kampf an



Oberbürgermeister Marcus Zeitler (rechts) begrüßte die zahlreichen Freiwilligen auf dem Parkplatz der Rudolf-Harbig-Halle. (Bild: Fotografen. Lenhardt)

Über 150 freiwillige Helferinnen und Helfer zogen beim diesjährigen Dreck-weg-Tag mit wachsamen Augen durch das Stadtgebiet und befreiten Wege, Wiesen und Gebüsch von zurückgelassenem Müll.

Auch in diesem Jahr unterstützten unter anderem große Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr, der Jugendfeuerwehr, des Deutschen Roten Kreuzes und der Reservistenkameradschaft sowie Kinder des Südstadtkindergartens, Vereine, Kleingruppen, Familien und Einzelhelfer die Aktion. Ebenfalls mit dabei waren die Grünen Engel von der Lokalen Agenda 21, die mit ihrem grünen Wägelchen und der großen Flagge gut erkennbar waren.

Oberbürgermeister Marcus Zeitler begrüßte die Freiwilligen auf dem Parkplatz der Rudolf-Harbig-Halle und sprach allen Beteiligten seinen Dank für ihr Engagement aus. Stellvertretend für alle Müllsammlerinnen und Müllsammler dankte er unter anderem den Grünen Engeln der Lokalen Agenda, die sich für einen bewussten Umgang mit unserem Müll engagieren. Im Anschluss an die lobenden Worte übergab Marcus

Zeitler das Wort an Matthias Degen vom Fachbereich Bauen und Wohnen. Dieser bedankte sich für die große Einsatzbereitschaft und stellte die Sammelbereiche vor. Neben dem Bereich rund um den evangelischen Kirchengarten und im Stadtzentrum verteilten sich auch Gruppen in die Grünanlage an der Lußheimer Straße, in die Talhausstraße, die 1. Industriestraße und nach Hockenheim Süd.

Die Sammelmaterialien wie Handschuhe, Greifzangen und Müllsäcke brachten die Mitarbeiter des Bauhofs mit, die sich mit fünf Transportern an den Sammelpunkten aufgestellt hatten. Die Freiwilligen luden dann ihre vollen Müllsäcke auf die Ladeflächen. Hoherfreut stellten viele Helferinnen und Helfer fest, dass in diesem Jahr deutlich weniger Müll herumlag als in der Vergangenheit. In diesem Zu-



Oberbürgermeister Marcus Zeitler (links) und Matthias Degen vom Fachbereich Bauen und Wohnen (rechts) dankten den Mitarbeitern des Bauhofs für ihre Unterstützung. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

sammenhang fanden die Teilnehmenden lobende Worte für die Mitarbeiter des Bauhofs, die regelmäßig ausrücken, um unter anderem die Mülleimer der Stadt zu leeren sowie rund um die Abfalleimer herumliegenden Müll einzusammeln und zu entsorgen.

Im Anschluss an die Aktion trafen sich die vielen Helferinnen und Helfer am alten Fahrerlager, konnten sich bei Kartoffel- und Gulaschsuppe stärken und über ihre Müllfunde austauschen.

Die Stadtbibliothek blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

Ein Spitzenjahr voller Lesespaß, spannenden Veranstaltungen und neuen Ideen

Die Stadtbibliothek blickt mit insgesamt 107.221 Ausleihen und 464 Neuansmeldungen auf ihr bisheriges Spitzenjahr zurück! Dazu zählen auch die 21 Medienkisten mit 342 Medien und 26 Onilo Boardstories. Die Ausleihzahlen sowie die Neuansmeldungen zeigen: die Stadtbibliothek trifft auch mit den 3271 Neuanschaffungen den Geschmack der Nutzer. Auch der digitale Bestand der Stadtbibliothek, die Onleihe, verzeichnete steigende Ausleihzahlen: bei einem Bestand von rund 61.864 digitalen Medien (eBooks, eAudios, ePapers, eMagazines auf metropolbib.de) wurden 848.041 Ausleihen getätigt. (Stand: 1. November 2024)

Besondere Veranstaltungen für kleine Bücherfans

Kinderveranstaltungen wie die Vorlesestunden, das Kamishibai-Lesen und die Bilderbuchkinos für Kleinkinder ab drei Jahren wurden auch im Jahr 2024 sehr gut besucht. Möglich machte dies das Engagement der Vorlesepatinnen. Auch das Überraschungs-Ferienkino für Kinder ab sechs Jahren war stets ausgebucht. Zusätzlich bot die Stadtbibliothek in diesem Jahr in Kooperation mit dem Aquadrom ein monatliches Vorlesen in der Salzgrotte an. Großer Beliebtheit erfreute sich auch die Antolin-Stempelkarte. Kinder erhalten bei der Ausleihe eines Antolin-Buches einen Stempel in ihre Stempelkarte. Ist diese voll, erhalten sie eine kleine Überraschung. Die Aktion trägt zur Leseförderung bei.

Eine neue Veranstaltung startete mit dem ersten Kuscheltier-Vorlesen für Kinder von drei bis fünf Jahren. Die Kinder haben hierbei ihr Lieblingskuscheltier sowie ein Kissen mitgebracht und in der Kinderbibliothek wurde die selbst geschriebene Geschichte „Noahs Abenteuer – Die Reise zum Traumschloss“ unter einem Sternenschild baldachin vorgelesen.

Der Gratis-Comic-Tag für Kids im Mai war ein voller Erfolg, hier konnten sich die



Bei der Aktion „Blind Date mit einem Buch“ wählten Bibliotheksnutzer, die in Packpapier eingepackten Bücher nur anhand des Genres aus. (Bild: Stadtbibliothek Hockenheim)

Kinder kostenlos Comics in der Bibliothek abholen. Zu den Sommerferien packte das Team der Stadtbibliothek altersgerechte Urlaubstüten. In diesen befanden sich Tonies, Bücher, CDs, DVDs und eine kleine Überraschung.

Kriminalfälle, Blind-Dates und Leseabendteuer

Selbstverständlich kamen auch die Erwachsenen nicht zu kurz. Im Februar, passend zum Valentinstag, wählten Bibliotheksnutzer beim „Blind Date mit einem Buch“, die in Packpapier eingepackten Bücher nur anhand des Genres aus. In Packpapier verpackte Urlaubslektüre konnte anhand der auf der Verpackung vermerkten Region ausgewählt werden.

Im April las Petra Durst-Benning aus ihrem aktuellen Roman „Alte Hoffnung, neue Wege“. Der zweite Band der beliebten Buchreihe „Die Köchin“ entführte die Anwesenden auf eine kulinarische Reise und in das aufregende Leben von Fabienne Durant.

Auch die „Kino to go“ Tüten im Juni kamen wieder gut an: anhand des Genres konnten die Nutzer eine Tüte mit DVDs, Popcorn plus Popcorntüte ausleihen – bereit für einen gemütlichen Kinoabend.

Im April und im November fand jeweils ein Krimidinner statt, bei welchem der Ermittler Patterson zwölf Gäste zum Vier-Gänge-Menü einlädt, um einen Mord aufzuklären. Die geladenen Gäste wussten, dass sich der Mörder in den ei-

genen Reihen befindet. Bei gutem Essen und noch besserer Stimmung konnte die Mörderin gestellt werden.

Die Bibliotheksabende fanden vier Mal statt. Leserinnen und Leser konnten bis 20 Uhr die Ausleihe und Rückgabe in gemütlicher Atmosphäre genießen. Für Lesebegeisterte fand auch in diesem Jahr jeden Monat der Buchtreff statt. Hier tauschen sich Gleichgesinnte über ihre Lieblingsbücher aus. Interessierte sind auch 2025 herzlich eingeladen. Das Zehntscheunenkinofilm sowie das Classic Cinema waren stets ausgebucht.

Insgesamt 46 Veranstaltungen mit 1.342 Besucherinnen und Besuchern wurden angeboten und durchgeführt, hierzu kamen 52 Führungen mit 1.077 Kindern.

Vorschau auf das Jahr 2025:

Aufgrund der großen Nachfrage bietet die Stadtbibliothek im Frühjahr und Herbst jeweils einen weiteren Termin für das Krimidinner an. Die beliebten Kinderveranstaltungen wie das Bilderbuchkino, Kamishibai, Vorlesen, Vorlesen in der Salzgrotte und das Kuscheltier-Vorlesen werden nächstes Jahr wie gewohnt fortgeführt. Das Überraschungskino für Kinder findet in den Ferien statt. Der Buchtreff wird einmal monatlich fortgeführt, ebenso das Zehntscheunenkinofilm und das Classic Cinema. Die neue Veranstaltungsreihe „Quiz-Abend“ startet im März. Bei „Wer weiß am meisten?“ lösen die Teilnehmerinnen und Teilneh-

mer die Fragen in geselliger Runde. Ein weiteres neues Angebot der Stadtbibliothek findet im Februar statt: ein Autokino für Kinder von drei bis fünf Jahren. Die Kinder kommen mit ihrem Bobbycar in das „Autokino“ der Stadtbibliothek und sehen einen Kurzfilm.

Weitere Informationen zur Stadtbibliothek Hockenheim erhalten Sie telefonisch unter 06205 212451 oder -52, auf der Homepage der Stadtbibliothek <https://bibliotheken.komm.one/hockenheim/>, per E-Mail an stadtbibliothek@hockenheim.de oder auf Instagram @stadtbibliothek.hockenheim und Facebook @StaBiHockenheim.

Hockenheim setzt sich weiterhin für fairen Handel ein

Seit 2019 ist Hockenheim Fairtrade-Stadt und konnte diesen Titel, der alle zwei Jahre rezertifiziert werden muss, erfolgreich halten. Mittlerweile wird die Fairtrade-Stadt Hockenheim von 60 Kooperationspartnern (Kindergärten, Schulen, Vereine, Gemeinschaften, Unternehmen und Gastronomen) unterstützt.

Das Anliegen der Steuerungsgruppe ist es allerdings auch, die Bevölkerung auf den fairen Handel aufmerksam zu machen und so eine bewusstere Kaufentscheidung zu unterstützen. Die Veranstaltungen 2024 waren deshalb auf die breite Öffentlichkeit ausgerichtet.

Das Jahr begann für das Team mit einem Infostand auf dem Neujahrsempfang, bald gefolgt von der Teilnahme am Hockenger Fastnachtzug. Aus dem Zug der „Fairtrade“-Banane ist mittlerweile ein ganzer „Obstsalat“ geworden, zu den Bananen haben sich faire Orangen, Zitronen und Ananas gesellt. Mit viel Freude wurden faire Kamellen und Fairtrade-Banane ans Publikum verteilt.

Der Teilnahme am Hockenger Mai und am Tag der „offenen Höfe“ folgte ein weiterer Höhepunkt des Jahres. In der Multivisionsshow „Weltreise“ nahmen Jutta Ulmer und Michael Wolfsteiner ihr Publikum im voll besetzten Pumpwerk



Bei der Multivisionsshow „Weltreise“ begab sich das Publikum auf eine Reise zu Kleinbauern und Fairtrade-Produzenten. (Bild: Fotografen Lenhardt)

mit auf eine Reise zu Kleinbauern und Fairtrade-Produzenten. Mit wunderschönen Fotos, stimmungsvoller Musik und Erzählungen, die lustig aber auch nachdenklich waren, trat das Publikum eine Reise um die Welt an und lernte verschiedenste Kulturen und Lebensweisen kennen.

Ein weiterer Höhepunkt, der jedes Mal aufs Neue viele Besucher anlockt, ist die Kleidertauschparty. Zusammen mit der Kooperationspartnerin Louise-Otto-Peters-Schule wurde die Kleidertauschparty in diesem Jahr bereits zum dritten Mal in der Aula der Schule durchgeführt, die dafür bestens geeignet ist. Auf mittlerer

weile rund 20 Kleiderständen kann gut erhaltene Kleidung getauscht werden. Mit Hilfe der Kleidertauschparty soll die Lebensdauer und die Nutzung von Bekleidung verlängert werden und der Schnelllebigkeit von Bekleidung entgegengewirkt werden.

Die Fairtrade-Steuerungsgruppe trifft sich einmal im Monat und freut sich über Menschen, die mit ihren Ideen und Vorschlägen mitmachen wollen. Die Agenda-beauftragte Elke Schollenberger steht gerne für Interessenten und bei Rückfragen zur Verfügung (E-Mail: e.schollenberger@hockenheim.de, Telefon: 06205 21-2060)

Eine Bereicherung für das kulturelle Leben Hockenheim

Erfolgswort für Stadthalle Hockenheim, Restaurant Rondeau und Pumpwerk



Das Pumpwerk. (Bild: Stadthalle Hockenheim)

Beliebte Treffpunkte für Kultur, Kulinarik und Gemeinschaft

Das Jahr 2024 war für die Stadthalle Hockenheim, das Pumpwerk Hockenheim und das Restaurant Rondeau ein voller Erfolg. Die drei Veranstaltungsorte haben sich als zentrale Anlaufstellen für

Kulturveranstaltungen, Firmen-Events, Vereins- und Parteisitzungen sowie als Treffpunkt für nationale und internationale Verbände etabliert. Mit erstklassigem Service und einem breiten Angebot an Veranstaltungen und Speisen haben sie Gäste aus der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar begeistert.

Starker Jahresauftakt: Internationale Aufmerksamkeit auf der Best of Events

Den Auftakt des Jahres bildete die Teilnahme an der Best of Events in Dortmund. Unter dem Motto „3 Locations – 1000 Möglichkeiten“ präsentierten sich die Hockheimer Veranstaltungsorte dem Fachpublikum und weckten großes Interesse. Die vielfältigen Möglichkeiten für Events, Tagungen und kulturelle Veranstaltungen zeigten, dass Hockenheim eine feste Größe in der Eventbranche ist.

Kulinarische Highlights im Restaurant Rondeau: Ein Fest für alle Sinne

Das Restaurant Rondeau überzeugte seine Gäste das ganze Jahr über mit besonderen kulinarischen Events. Ob das romantische Candle-Light-Dinner zum Valentinstag oder festliche Familienbuffets zu Ostern, am Muttertag und an den Weihnachtsfeiertagen – diese Angebote erfreuten sich großer Beliebtheit. Auch das wöchentliche Mittagsangebot und der Quicklunch am Donnerstag wurden gut angenommen und bereicherten das Speisenangebot.

Sommerhighlight „Music in the City“: Musikgenuss unter freiem Himmel

Der Sommer 2024 stand im Zeichen der Musikreihe „Music in the City“, die zahlreiche Besucherinnen und Besucher zu mitreißenden Konzerten unter freiem Himmel lockte. Lokale Bands wie „Mike Family“, „Hugo and Friends“, „AMOkoustic“ und die „Big Band 17“ begeisterten mit ihren Auftritten und sorgten für ausgelassene Stimmung. Dieses kulturelle Event, bei dem die Besucher freien Eintritt genießen konnten, wurde zu einem Höhepunkt des Jahres.



Vielfältiges Kulturprogramm lockte nahezu 20.000 Besucher

Mit mehr als 55 Kulturveranstaltungen und einem abwechslungsreichen gastronomischen Angebot erreichten Stadthalle, Pumpwerk und Restaurant Rondeau nahezu 20.000 Besucher aller Altersgruppen. Das Programm spannte einen Bogen von Kabarett und Comedy über Theater und Musical bis hin zu Musik und kulinarischen Events. Publikumsmagnete wie das Kindermusical „Tarzan“, der Dreikönigsrock mit der „ZAP-Gang“ und Auftritte namhafter Künstler, um nur einige zu nennen, wie „Eure Mütter“, „Rüdiger Hoffmann“ und „Lars Redlich“ sorgten für jede Menge Lacher, Staunen und musikalische Höhepunkte.

Wechsel in der Kulturleitung: Willkommen Cihad Baz

Im Frühjahr endete eine Ära, als die langjährige Kulturleiterin Lucy Jung in den Ruhestand ging. Ihr Nachfolger Cihad Baz übernahm die Leitung und brachte frischen Wind und neue Ideen in die beiden Kulturlocations. Geschäftsführer Rainer Weiglein drückte seine Zuversicht aus: „Mit Herrn Baz haben wir einen engagierten Nachfolger gewonnen, der die Kulturarbeit mit Elan und Kreativität weiterführen wird.“

Erfolgreicher Herbststart mit neuem Programm unter neuer Leitung

Nach der Sommerpause eröffnete die neue Herbst/Winter-Saison mit dem „Poetry Slam“-Auftritt im Pumpwerk. Ein Highlight der Saison war die neu aufgelegte „Session Reloaded“, ein gemeinsames Musikprojekt des Pumpwerks und der Band „Me and the Heat“. Besucher konnten bei monatlichen Kara„Hogge“ Nights selbst die Bühne betreten und ihr Talent beweisen – ein Konzept, das bei Musikliebhabern großen Anklang fand.

Abschied und Neuanfang: „The Music of Queen!“ und weitere Eventhighlights

Mit der „The Music of Queen! Freddie Lebt“-Tribute-Show begeisterte die Stadthalle ihr Publikum und erntete Standing Ovationen. Ein weiteres Highlight



Stadthalle Hockenheim. (Bild: Stadthalle Hockenheim)



Restaurant Rondeau. (Bild: Stadthalle Hockenheim)

war die traditionelle „Hockenheimer Nacht der Musik“, die in elf Locations eine hervorragende Stimmung und große Besucherzahlen verzeichnete. Die „Hockenheimer Christmas Edition 2.0“ mit erstklassigem Galabuffet und weihnachtlichem Konzert der Partyband Me and the Heat, setzte im Dezember einen festlichen Schlusspunkt des Jahres.

Ausblick auf 2025: Ein Jahr voller neuer Höhepunkte

Die Stadthalle, das Pumpwerk und das Restaurant Rondeau blicken auf ein

erfolgreiches Jahr 2024 zurück und freuen sich, auch im kommenden Jahr zahlreiche Gäste und Kulturliebhaber zu begeistern. Mit neuen Veranstaltungen und kulinarischen Erlebnissen möchten sie 2025 erneut Maßstäbe setzen und das kulturelle Leben Hockenheims bereichern.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern und Unterstützern und freuen uns auf ein gemeinsames, unvergessliches Jahr 2025!

Gut aufgestellt für die Zukunft: Modernisierung des Umspannwerks Hockenheim abgeschlossen

Stadtwerke Hockenheim und Netze BW investieren insgesamt rund acht Millionen Euro in die Versorgungssicherheit



(v.l.n.r.) Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg, Stadträtin Bärbel Hesping, Stadtrat Jochen Vetter, Altstadtrat Helmut Kief, Stadtrat Christoph Kühnle, Oberbürgermeister Marcus Zeitler, die Werkleiterin der Stadtwerke Hockenheim Martina Wilk, der Geschäftsführer Technik der Netze BW GmbH Dr. Martin Konermann und Stadtrat Adolf Härdle freuen sich über feierliche die Inbetriebnahme. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Mit einem symbolischen Knopfdruck haben heute die Stadtwerke Hockenheim und die Netze BW ihr gemeinsam betriebenes Umspannwerk [UW] nach umfangreichen Erneuerungsmaßnahmen offiziell in Betrieb genommen – genauer gesagt, die neuen Anlagenteile, da die Arbeiten im laufenden Betrieb erfolgt waren.

Seit Beginn der umfassenden Modernisierung im Herbst 2020 wurde der wichtige Knotenpunkt für die regionale Stromversorgung auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die Stadtwerke Hockenheim hatten die Netze BW Sparte Dienstleistungen beauftragt, die Erneuerung ihrer Anlagenteile in einem Zug gemeinsam mit den Maßnahmen der Netze BW durchzuführen.

„Durch die Modernisierung des Umspannwerkes und die Aufstellfläche für einen weiteren Transformator sind die Stadtwerke Hockenheim, vor allem im Hinblick auf die Herausforderungen durch den Hochlauf der E-Mobilität und Wärmewende, für die Zukunft gut aufgestellt“, erklärt Martina Wilk, Werkleiterin der Stadtwerke Hockenheim.

Dr. Martin Konermann, Geschäftsführer Technik der Netze BW GmbH, hob die Bedeutung des Umspannwerkes für die Netzstabilität hervor: „Eine leistungsfähige Stromversorgung steht und fällt mit der Qualität unserer Netze. Die Maßnahmen in Hockenheim tragen einen Teil dazu bei, das hohe Versorgungsniveau in Baden-Württemberg langfristig zu sichern. Gleichzeitig machen wir unsere Netze damit fit für die Anforderungen der Energie-, Verkehrs- und Wärmewende“

Auch Oberbürgermeister Marcus Zeitler zeigt sich hoch erfreut: „Eine leistungsstarke Stromversorgung ist nicht nur wichtig, sondern unerlässlich. Mit dem heutigen Startschuss des modernisierten Umspannwerkes sind wir bestens für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet. Egal ob zunehmende E-Mobilität oder Wärmewende, Hockenheim ist bereit für eine 'energiereiche Zukunft'. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für das große Engagement und die gute Zusammenarbeit.“

Im Rahmen der Modernisierungsmaßnahmen wurden die 110-kV-Freilufttechnik und die 20-kV-Mittelspannungsanlage nahezu komplett ausgetauscht. Außerdem wurden Zufahrtstraßen, die Infrastruktur und die Betriebstechnik erneuert. Dabei plante und errichtete die Netze BW Sparte Dienstleistungen im Auftrag der ➤

Stadtwerke ein neues Betriebsgebäude und die neue gasisolierte 20-kV-Schaltanlage, baute zwei neue 110-kV-Trafofelder inklusive Fundamente und lieferte einen neuen Transformator. Für eine mögliche spätere Leistungserweiterung des Umspannwerks wird eine Aufstellfläche für einen dritten Transformator vorgehalten.

Die Stadtwerke haben rund 6,8 Millionen Euro in die 110-kV-Trafofelder, die 20-kV-Mittelspannungsanlage und die Infrastruktur investiert, die Netze BW rund 1,9 Millionen Euro in die 110-kV-Leistungsfelder und die 110-kV Sammelschiene: Investitionen in die Versorgungssicherheit der Stadt Hockenheim und der Region.



(v.l.n.r.) Oberbürgermeister Marcus Zeitler, die Werkleiterin der Stadtwerke Hockenheim Martina Wilk und der Geschäftsführer Technik der Netze BW GmbH Dr. Martin Konermann nehmen mit einem symbolischen Knopfdruck das Umspannwerk nach umfangreichen Erneuerungsmaßnahmen offiziell in Betrieb. (Bild: Fotografen Lenhardt)

Geht nicht fort – kauft im Ort!

Hockenheimer Feierabendmarkt etabliert sich



Strahlende Gesichter bei der Eröffnung des Feierabendmarktes. (Bild: Fotografen Lenhardt)

Egal ob Obst und Gemüse, Käse, Backwaren oder Wein – auf dem im Frühjahr ins Leben gerufenen Hockenheimer Feierabendmarkt bieten zahlreiche regionale Anbieter ihr abwechslungsreiches Sortiment an.

Beim dem Hockenheimer Feierabendmarkt handelt es sich um eine vorgeschlagene Maßnahme aus der „IHK-Innenstadtberatung“, welche dem Gemeinderat am 01.02.2023 vorgestellt wurde. Anschließend wurden die möglichen Ausrichtungen und Termine im Rahmen des Innenstadtforums am 18.10.2023 vorgestellt. Die Einrichtung eines Feierabendmarktes wurde von Bürgerinnen und Bürgern als positiv bewertet.

Das Team der Stabstelle OB-Kommunikation, insbesondere die Abteilung Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing und Tourismus, konnte vor allem regionale Anbieter für den Feierabend gewinnen. In ständiger Weiterentwicklung wird daran gearbeitet, dass der Feierabendmarkt auch in Zukunft fester Bestandteil des gesellschaftlichen Miteinander ist und sich



Verkaufsstände wie die Allgäuer-Käse-Hexe bieten ihr vielfältiges Sortiment an.
(Bild: Fotografen Lenhardt)



Termine 2025 (Änderungen unter Vorbehalt).

auch über die Grenzen Hockenheims hinaus etabliert.

Oberbürgermeister Marcus Zeitler war bereits vor der Premiere Anfang Mai überzeugt vom neuen Konzept und motivierte die Bevölkerung zum Besuch auf dem Feierabendmarkt: „Unsere Region hat viel zu bieten. Nicht nur landschaftlich, sondern auch kulinarisch. Besucherinnen und Besucher unseres Feierabendmarktes dürfen sich auf erstklassige Produkte regionaler Landwirte, leckere Backwaren sowie frisch zubereitete Leckereien für den kleinen und großen Hunger

freuen. Ich freue mich sehr, dass unser Feierabendmarkt auch über die Grenzen von Hockenheim hinaus das Interesse einiger Händler geweckt hat und wir uns unter anderem auf schlesische Spezialitäten, Allgäuer Käse und Mediterrane Köstlichkeiten freuen dürfen. Ganz getreu nach meinem Motto: Geht nicht fort – kauft im Ort, besuchen Sie unseren Feierabendmarkt.“

Feierabendmarkt bewährt sich

Von da an lockt der Feierabendmarkt regelmäßig Genießerinnen und Genießer an. Denn: Für zahlreiche Bürgerinnen und Bürger entwickelte sich der Markt zu einem gern besuchten Treffpunkt. Verschiedene Angebot laden dazu ein, nicht nur einzukaufen, sondern zu verweilen, gemeinsam zu genießen und sich auszutauschen. Der Markt zählt rund 10 bis 15 regelmäßig teilnehmende Verkaufsstände, die ihre Waren und Leckereien anbieten.



Freudestrahlende Gesichter bei der Einweihung der neuen Fahrradständer im Gartenschaupark. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Ein lebendiges Jahr voller Aktivitäten

Veranstaltungen und Treffen der Lokalen Agenda Hockenheim gaben den Menschen in Hockenheim die Gelegenheit, sich zu vernetzen und miteinander in Kontakt zu kommen. Die „jüngste“ Agenda-Gruppe „Begegnung in Bewegung“ hat sich fest etabliert und neben den regelmäßigen Treffen auch erste Spuren im Stadtbild hinterlassen: am großen Spielplatz im Gartenschaupark wurden Fahrradständer errichtet. Sie sind durch das Engagement des Teams und durch die großzügige Spende der Unternehmer Holger und Dieter Höfs aus Oftersheim möglich geworden.

Eine der am längsten aktiven Gruppen in der Lokalen Agenda ist das Team „Tag der Natur“. Bereits zum 22. Mal wurde die gleichnamige Veranstaltung durchgeführt und konnte dank der ehrenamtlichen Experten und Kooperationspartner zahlreiche Besucher anlocken. In diesem Jahr wurde der Hardtwald unter verschiedensten Aspekten erklärt,

untersucht und im wahrsten Sinne des Wortes „durchforstet“. 136 Tier- und 52 Pflanzenarten wurden dabei erfasst.

Der MachMit! Garten der Lokalen Agenda im HÖP hat sich inzwischen zu einer Oase entwickelt. In verschiedenen Biotopen wie Benjeshecke, Insektenhotel und Trockenmauern fühlen sich Vögel, Insekten und Eidechsen wohl. Und jedes Jahr werden reichlich Obst und Gemüse geerntet und unter den Gärtnernden verteilt. Die schöne Atmosphäre des Gartens nutzte die Autorengruppe „Lesezeit“ in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal, um eine sehr stimmungsvolle Lesung zu veranstalten. Sechs Autoren und Autorinnen zeigten an diesem Abend ihr Können.

Alle Gruppen der Lokalen Agenda laden die Bevölkerung ein, Hockenheim mitzugestalten oder sich generationenbeziehungsweise kulturübergreifend zu vernetzen. So bot das Team „FahRad“ Befahrungen und anschließende Besprechung der Radwege an, die Grünen

Engel machten immer wieder durch Sammelaktionen, auch gemeinsam mit Schulen, auf die Vorteile eines sauberen Hockenhems aufmerksam.

Die Gruppe „Begegnung Jung bis Alt“ bot einmal im Monat ein breites Basteangebot für Familien, vom Wäscheklammer-Zoo bis zum Kürbis-Schneiden war für jeden etwas dabei. Auch die Paten-Omas und -Opas warben verstärkt für ihr Anliegen, Jung und Alt zu vernetzen. Das Anliegen des Tauschrings ist neben der erweiterten Nachbarschaftshilfe auch die Förderung sozialer Kontakte. Die Interkulturelle Gruppe stellte bei gemeinsamen Festen, Vorträgen und kreativen Events die Vielfältigkeit der Bevölkerung Hockenhems vor.

Mittlerweile wird der Treff.Punkt in der Ottostraße 2 von den Gruppen der Lokalen Agenda häufig genutzt. Hier fühlt sich auch der Häkelkreis wohl, eine Kooperation von Deutschem Rotem Kreuz, Asylnetzwerk und Lokaler Agenda. Jeden Mittwoch treffen sich fleißige

Handarbeiterinnen und treten in einen gemütlichen und kreativen Austausch. Im kommenden Jahr sollen die Angebote im Treff.Punkt weiter ausgebaut werden.

Die Lokale Agenda freut sich immer über Menschen, die sich im neuen Jahr engagieren möchten: als Gärtner im MachMit! Garten, als Unterstützung bei Bastel-Veranstaltungen oder als Paten-Oma oder Paten-Opa. Nehmen Sie bei Interesse gerne Kontakt mit der Agendabeauftragten Elke Schollenberger (E-Mail: e.schollenberger@hockenheim.de; Telefon: 06205 21-2060) auf.



Die Lesung der Autorengruppe „Lesezeit“ lockt zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer in den MachMit! Garten. (Bild: Fotografen Lenhardt).

Hockenheimer Mai

Das Stadtfest begeistert mit kulinarischen und musikalischen Highlights

Am 14. und 15. Juni 2024 fand der Hockenheimer Mai zum 47. Mal statt. Mit vier Bühnen und über 60 Ständen gab es viel zu sehen und hören. Ein Fest für Groß und Klein, bei dem auch die Hockenheimer Vereine die Chance hatten, sich zu präsentieren.

Spektakulärer Auftakt

Am Freitagabend startete das Fest mit dem MaiDorf auf dem Marktplatz. Dort waren zahlreiche Hockenheimer Vereine mit ihren Ständen vor Ort. Auf der Hauptbühne heizte die Hockenheimer Band REVIVED dem Publikum zur Eröffnung mit einer abwechslungsreichen Mischung aus Pop und Rock ordentlich ein. Im Anschluss übernahm die ZAP-Gang die Bühne und sorgte mit Rock-Klassikern und modernen Hits für ausgelassene Stimmung und große Begeisterung.

Feierlicher Fassbieranstich

Nach einem spaßigen Abend ging es am nächsten Tag um 12 Uhr mit der Eröffnung durch Oberbürgermeister Marcus Zeitler weiter. Er trat mit der Weinprin-



Oberbürgermeister Marcus Zeitler eröffnet mit einem gekonnten Fassbieranstich das Stadtfest. (Bild: Hockenheimer Marketing Verein e.V.)

zessin Lena I. aus Duttweiler sowie der Jubiläumsprinzessin der HCG Larissa I. und dem Hockenheimer Marketing Verein e.V. auf die Bühne und bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen der Bürgerinnen und Bürger.

Im Anschluss daran hieß es O'zapft is: Marcus Zeitler und Welde-Geschäftsführer Max Spielmann führten den jährlichen Fassbieranstich durch.





Die Kultband Amokoma rockt die Bühne. (Bild: Hockenheimer Marketing Verein e.V.)

Unterhaltung für Groß und Klein

Den Besucherinnen und Besuchern wurde natürlich ein facettenreiches Programm geboten. Auf dem Zehntscheunenplatz gab es für die Jüngsten Unterhaltung im MaiKids: von musikalischer Unterhaltung durch den Orchesterverein Stadtkapelle Hockenheim (Jugend) bis hin zu akrobatischen Vorführungen des HSV Piccobello war für jeden etwas dabei. Auch eine KidsDisco der Tanzschule Feil sowie Kinderschminken und Basteln des Jugendwerk Pumpwerk wurden angeboten. Passend zur Europameisterschaft durfte auch das Thema Fußball nicht vernachlässigt werden, sodass das Jugendzentrum (kurz JUZ), einen Menschenkicker veranstaltete. Für Musikalische Unterhaltung für Jugendliche und Techno-Begeisterte auf dem MaiClub sorgte eine DJ-Bühne an der Ottostraße.

Vielfältiges Programm

Für die Großen gab es bei der Kirchenstaffel in der Oberen Hauptstraße ein breitgefächertes Unterhaltungsprogramm. Tagsüber warteten kulinarische Stände der Hockenheimer Vereine mit zahlreichen Leckereien auf die Besucherinnen und Besucher. Zudem waren hier Stände der Hockenheimer Partnerstädte Hohenstein-Ernstthal und Freundeskreis Commercy aufgebaut, bei den Interessentinnen und Interessenten sich über diese informieren konnten. Musikalische Unterhaltung boten hier regionale Bands, unter anderem rockte die Kultband Amokoma die Bühne.

Wer auf der Suche nach spannenden Fundstücken war, kam auf dem Flohmarkt in der Rathausstraße auf seine Kosten. Auf dem MaiDorf am Marktplatz sorgten verschiedene Stände mit

Getränken und Leckereien für das Leibliche Wohl. Dort konnte man nicht nur dem Orchesterverein Stadtkapelle und den Blauen Husaren beim Musizieren zuhören, sondern auch noch das Unterhaltungsprogramm der Gardetänzer der HCG und des C.C. Blau Weiss genießen.

Auch dieses Jahr ein voller Erfolg

Insgesamt war der Hockenheimer Mai auch im Juni ein voller Erfolg. Regionale Bands konnten ihr Können beweisen und rissen die Zuschauer in ihren Bann. Hockenheimer Vereine zeigten Präsenz und steuerten ebenfalls zum gelungenen Unterhaltungsprogramm bei. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher erfreuten sich am Hockenheimer Mai und waren auch dieses Jahr wieder begeistert.

Umweltfreundliche Technik und kreative Eigenlösungen im Hockenheimer Bauhof



Dachdeckermeister Bastian Kaiser (v. l.), Architekt Michael Harmuth, die Abteilungsleiterin Hochbau Katrin Pfisterer, Gemeinderat Frank Köcher-Hohn, Gemeinderat Richard Zwick, Gemeinderätin Gabi Horn, Oberbürgermeister Marcus Zeitler, Gemeinderätin Bärbel Hesping, Gemeinderat Adolf Härdle und Bauhofleiter Paul Stumpf beim Richtfest. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Das Jahr 2024 markierte für den Hockenheimer Bauhof eine Phase der Modernisierung und des Wandels.

Neubau für moderne Arbeitsanforderungen

Im April wurde auf dem Bauhofgelände in Hockenheim das Richtfest des neuen Bürogebäudes gefeiert. Oberbürgermeister Marcus Zeitler betonte die Notwendigkeit des Neubaus, da der bisherige Bestand den Anforderungen der heutigen Arbeitsbedingungen nicht mehr entsprach. Der Neubau soll zukünftig sowohl den Bauhof als auch eine Abteilung des Fachbereichs Bauen und Wohnen beherbergen und wird mit einer Photovoltaikanlage zur nachhaltigen Energieversorgung ausgestattet.

Umstellung auf elektrische Maschinen

Zur Reduzierung der Umweltbelastung und des Lärmpegels hat der Bauhof seinen Maschinenpark überwiegend auf Elektrogeräte umgestellt. Herkömmliche Laubbläser mit Benzinmotoren erreichten beispielsweise zuvor eine Lautstärke von bis zu 104 Dezibel – vergleichbar mit einem Formel-1-Rennwagen in einiger Entfernung. Die neuen, elektrisch betriebenen Laubbläser erzeugen rund 30 Dezibel weniger Lärm, was dem Geräuschpegel eines Staubsaugers entspricht. Diese Umstellung, die rund 100.000 Euro kostete, umfasst auch Rasenmäher, Kettensägen, Freischneider und Heckenscheren. Auch die Fahrzeugflotte wird schrittweise auf Elektrofahrzeuge umgestellt.

Zusätzlich wurde der Bauhof für den Betrieb der neuen Geräte nachhaltig umgerüstet. Photovoltaikanlagen und ein Batteriespeicher sorgen für eine umweltfreundliche Energieversorgung. Ein intelligentes Ladesystem ist in Planung und soll es den Mitarbeitern ermöglichen, alle Geräte nach Feierabend aufzuladen, sodass sie am nächsten Morgen startklar sind.

Ein U-Boot als Beispiel für kostengünstige Kreativität

Eine weitere Besonderheit des vergangenen Jahres stellt die Fertigstellung eines selbstgebauten Spielgeräts auf dem Spielplatz an der Kaiserstraße dar. Ein gelbes U-Boot, entworfen und gebaut von Schreiner Michael Bimczok und





Zur Reduzierung der Umweltbelastung und des Lärmpegels hat der Bauhof seinen Maschinenpark überwiegend auf Elektrogeräte umgestellt. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

seinem Team, steht nun Kindern zwischen drei und zehn Jahren als fantasievolles Spielgerät zur Verfügung. Dieser Eigenbau, der überwiegend aus vorhandenen Restmaterialien gefertigt wurde, sparte der Stadt erhebliche Kosten: Vergleichbare, käufliche Geräte würden um die 18.000 Euro kosten – ohne Montage.

Mit seinem Einsatz für umweltfreundliche Technologien und kosteneffiziente Lösungen hat der Hockheimer Bauhof 2024 gezeigt, wie sich Umwelt- und Klimaschutz in die alltägliche Arbeit integrieren lassen.



Ein gelbes U-Boot, entworfen und gebaut von Schreiner Michael Bimczok und seinem Team, steht Kindern auf dem Spielplatz in der Kaiserstraße zur Verfügung. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Begegnungen für Jung und Alt

Wertvoller Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt

Das Generationenbüro Hockenheim blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück, das erneut den großen Bedarf und die Beliebtheit seiner Angebote für alle Generationen unterstrichen hat. Als Zentrum für Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit vereint das Büro unter seinem Dach ein breites Spektrum an Aktivitäten und Projekten für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

Kinder- und Jugendbüro Pumpwerk: Kreativität und Abenteuer für die Jüngsten

Das Kinder- und Jugendbüro Pumpwerk nimmt eine zentrale Rolle in der Freizeitgestaltung und Betreuung junger Menschen in Hockenheim ein. Mit Kursen wie Töpfern, Holzarbeiten und vielen weiteren kreativen Angeboten bietet das Büro den Kindern die Möglichkeit, sich auszuprobieren und neue Fähigkeiten zu entwickeln. Ein besonderer Fokus liegt auf speziellen Stärkekursen für Kinder in Kooperation mit einer ausgebildeten Trainerin. Die Kurse fördern Selbstvertrauen und Resilienz. Ebenso beliebt sind auch die Eltern-Kind-Kurse – ein gemeinsames Erlebnis für Eltern und Kinder, das Raum für Kreativität und gegenseitiges Lernen bietet.

Neben den regelmäßigen Kursen erfreut sich das Angebot, Geburtstage im Pumpwerk zu feiern, stetig wachsender Beliebtheit. Die Feiern sind so gestaltet, dass Kinder und ihre Freunde einen unvergesslichen Tag erleben und dabei durch das Fachpersonal pädagogisch begleitet werden.

Ein weiteres Highlight des Jahres war das Ferienprogramm, das auch in diesem Jahr mit Freizeiten, Ferienwochen und Tagesaktionen für abwechslungsreiche Abenteuer sorgte. Gerade in den Ferien ist die Unterstützung der Familienorganisation durch das Generationenbüro unverzichtbar, und die vielseitigen Betreuungsangebote sind eine willkommene Entlastung für viele Familien.



Der Spaziertreff speziell für Menschen mit Rollator oder Rollstuhl lädt ältere Menschen ein, sich bei einem gemütlichen Spaziergang zu vernetzen und an der frischen Luft zu bewegen. (Bild: Seniorenbüro Hockenheim)

Offene Kinder- und Jugendarbeit: Raum für Begegnung und Entwicklung

Für die offene Kinder- und Jugendarbeit sorgt das Generationenbüro mit speziellen Angeboten wie dem Mädchen- und Jungentreff. Diese Treffpunkte fördern den Austausch und schaffen eine Umgebung, in der die jungen Besucherinnen

und Besucher Selbstvertrauen und soziale Fähigkeiten stärken können.

Im Jugendzentrum am Aquadrom finden Jugendliche zudem eine Anlaufstelle, die pädagogisch begleitet wird und in der sie bei Freizeitaktivitäten und Projekten unterstützt werden. Das Fachpersonal steht den jungen Menschen dabei als Berater und Begleiter zur Seite und hilft





Naturpädagoge David Zahoor vom Kinder- und Jugendbüro Pumpwerk erzählt den Kindern bei den Waldwochen spannende Dinge über Flora und Fauna des Waldes. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

ihnen, eigene Ideen und Projekte zu entwickeln.

Die Mobile Jugendarbeit rundet das Angebot für junge Menschen ab und bringt das Generationenbüro direkt zu den Jugendlichen in Hockenheim. Mit Maßnahmen wie Streetwork und Jugendsozialarbeit ist die Mobile Jugendarbeit ein wichtiger Bestandteil, um auch die Jugendlichen zu erreichen, die nicht von selbst den Weg in die stationären Einrichtungen finden.

Seniorenarbeit: Vernetzung und neue Begegnungsmöglichkeiten

Auch für die Seniorinnen und Senioren der Stadt hat das Generationenbüro viele wertvolle Projekte angestoßen und weiterentwickelt. Besonders hervorzuheben ist die Einrichtung eines Schwätz-Bänkles. Das Schwätz-Bänkle bietet allen Generationen eine Gelegenheit, sich im Freien zu treffen, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. Ergänzend dazu wurde ein Spaziertreff für Menschen mit Gehhilfen ins Leben gerufen, der Senioren die Möglichkeit bietet, gemeinsam mit anderen aktiv zu bleiben und sich auszutauschen.

Die Seniorenbeauftragte der Stadt spielt eine zentrale Rolle in der Vernetzung und Konzeptentwicklung für Seniorenangelegenheiten und arbeitet dazu auch regelmäßig mit anderen Institutionen zusammen. Ihr Engagement und die wachsende Teilnahme an den Angeboten zeigen, wie wichtig das Thema Seniorenarbeit in der Stadt ist.

Lebens- und Sozialberatung: Unterstützung in schwierigen Zeiten

Auch im Jahr 2024 bot die Stadt eine kostenlose Lebens- und Sozialberatung an, um Hockenheimerinnen und Hockenheimer als Erstanlaufstelle in verschiedenen Situationen zu unterstützen. Bei der Lebens- und Sozialberatung handelt es sich nicht um ein therapeutisches Beratungsangebot, sondern um eine Verweisberatung.

Ausblick auf das kommende Jahr

Das Generationenbüro Hockenheim plant, auch im kommenden Jahr zahlreiche Aktionen.

Gemäß dem für 2025 gewählten Motto „Was uns stark macht!“ ist das Ziel, weiterhin ein vielfältiges, generationsübergreifendes Programm anzubieten, das die Gemeinschaft in Hockenheim

stärkt und Menschen aller Altersgruppen zusammenbringt.

Die Auftaktveranstaltungen zum Jahresmotto bilden schon 2024 der Wünschestand am Hockenheimer Advent sowie die Weihnachtswerkstatt für alle Generationen in der Zehntscheune. Die Baden-Württemberg Stiftung unterstützte diese beiden Projekte aus ihrem Förderfond „Generationen stärken- Netzwerk für Generationen“.

Als weitere generationenübergreifende Aktion ist zusammen mit dem Familiennetzwerk für den 21. September 2025 ein Begegnungsfest auf dem Zehntscheunen Platz geplant. Das Familiennetzwerk ist ein Kooperationsprojekt zwischen Stadt, katholischer und evangelischer Kirchengemeinde mit dem Ziel Akteure im Bereich Familie und Generationen miteinander zu vernetzen, vorhandenen Angebote sichtbar zu machen und neue am Bedarf orientiert zu entwickeln. Die Koordinatorenstelle des Familiennetzwerkes ist ebenfalls an das Generationenbüro angegliedert.

Mit seinem Engagement für alle Generationen leistet das Generationenbüro Hockenheim einen wertvollen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt – ein Erfolgsrezept, auch für die Zukunft.

Zeit für ein „Schwätzchen“

An der Zehntscheune lädt das Hockenheimer „Schwätz-Bänkchen“ zum Verweilen und Plaudern ein



Oberbürgermeister Marcus Zeitler (Mitte) weiht gemeinsam mit (v.l.n.r.) Stadtrat Michael Sauter, der Leiterin des Generationenbüros Nina Unglenk-Baumann, Stadträtin Aylin Kuppinger, Stadträtin Bärbel Hesping, der Seniorenbeauftragten der Stadt Kerstin Berger, Stadtrat Adolf Härdle sowie der Leiterin des Fachbereiches Soziales, Bildung, Kultur und Sport Linda Hoti nebst Stellvertreter Philipp Schmiel das Hockenheimer „Schwätz-Bänkchen“ ein. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Egal ob schwätzen, babbeln, plaudern, quatschen, reden oder gemeinsam lachen – seit Mitte des Jahres lädt das Hockenheimer „Schwätz-Bänkchen“ Bürgerinnen und Bürger ein, sich für eine kleine Unterhaltung niederzulassen. Die mit einem blauen Schild gekennzeichnete Bank steht an der Zehntscheune in Hockenheim. Wer sich hier niederlässt, zeigt seinen Mitmenschen: Setzt euch zu mir, ich habe Lust, mich zu unterhalten!

„Eigentlich ist eine Bank für Unterhaltungen etwas ganz Simples, dennoch gab es das bei uns in Hockenheim bisher noch nicht. Ich freue mich sehr, dass diese Idee nun auch den Weg zu uns nach Hockenheim gefunden hat und Alt und Jung die Möglichkeit bietet, sich ungezwungen auszutauschen – und das ganz untypisch für unsere heutige Zeit, komplett analog und nicht mit Blick auf einen Bildschirm“,

freut sich Oberbürgermeister Marcus Zeitler bei der feierlichen Einweihung des „Schwätz-Bänkles“. Auch Elisabeth Sauer vom Kreissenorenrat des Rhein-Neckar-Kreises freut sich, dass die Aktion nicht nur in Hockenheim, sondern in zahlreichen Kommunen aufgegriffen wurde. Die Seniorenbeauftragte der Stadt Hockenheim, Kerstin Berger, ergänzt: „Das Angebot des ‚Schwätz-Bänkles‘ richtet sich an Menschen jeden Alters, denn Einsamkeit und den Wunsch nach Kontakten kennen alle Altersgruppen. Mit unserer Bank möchten wir uns aktiv gegen die mittlerweile weit verbreitete Einsamkeit vieler Menschen einsetzen und einen Ort der Begegnung und des Informationsaustausches schaffen.“

Für Gesprächspartner wird gesorgt

Für Gesprächsstoff sorgen unter anderem wechselnde Gesprächspartnerinnen und



Das Hockenheimer „Schwätz-Bänkchen“ an der Zehntscheune ist durch ein blaues Schild gut zu erkennen. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

-partner des Generationenbüros, die sich regelmäßig Zeit für Gespräche nehmen. Leicht zu erkennen sind die Mitarbeitenden des Generationenbüros durch die mitgebrachten blauen Sitzkissen, die für eine bequeme Atmosphäre sorgen.

Regenrückhaltebecken nimmt Formen an und steht vor der Fertigstellung

Mit einem symbolischen Spatenstich leiteten die Stadtverwaltung und die Firma Heberger im August 2023 die Erweiterung des Regenrückhaltebeckens der Kläranlage Hockenheim in die Wege.

Aufgrund des Fundes der Zauneidechse verzögerte sich der früher geplante Baubeginn, denn hier wurde eine Umsiedlung notwendig. Ein eigens neu errichtetes Habitat gab der Zauneidechse, welche unter Artenschutz steht, ein neues zu Hause. Solche unplanbaren Verzögerungen kann es dabei immer geben, denn wie bei einem Neubau, wird auch im Bestand nach einer möglichen Ansiedlung geschützter Arten geschaut.

Baumaßnahme nicht mehr aufschiebbar

Notwendig wurde diese aufwendige Maßnahme, welche auch mit immensen Kosten verbunden ist, durch die Schmutzfrachtberechnung aus dem Jahre 2018. Um den Schmutzfrachteintrag in den Kraichbach zu reduzieren, muss das Stauraumvolumen des Hockenheimer Kanalnetzes erweitert werden. Diese Maßnahme dient auch als Pufferung von Abflussspitzen während Niederschlagsereignissen. Zusätzlich werden in nächster Zeit diverse Überlaufschwellen erhöht, um weiteres Rückhaltevolumen im Kanalnetz zu schaffen.

Zudem zählen sowohl Kraichbach als auch Hardtbach, die im Einzugsbereich der Kläranlage liegen, als besonders schutzbedürftig, was ein weiterer Grund für eine dringende Verbesserung der derzeitigen Situation ist.

Nötige Verbesserung

Diese dringend nötige Verbesserung wird nun durch die Erweiterung des Regenrückhaltebeckens auf dem Gelände der Kläranlage geschaffen. Das bisherige Fassvolumen von 3.850 Kubikmetern wird mit

der Erweiterung um 2.100 Kubikmeter auf insgesamt 5.950 Kubikmeter erhöht. Die Umsetzung dieses rund 2,25 Millionen Euro teuren Projekts übernimmt die Firma Heberger GmbH aus Schifferstadt.

Nötig sei das neue Becken, um sicherzustellen, dass selbst bei Starkregen möglichst wenig Schmutzfracht direkt in den Kraichbach gelangt. Läuft das Regenüberlaufbecken 1 voll, welches 3850 Kubikmeter Wasser aufnehmen kann, fließt weiteres Regenwasser in das zusätzlich gebaute Becken.

Dadurch können diese Wassermengen später gedrosselt in die Anlage oder den Vorfluter eingeleitet werden. Es wird spannend sein, wie genau sich das Bauwerk nach der vollständigen Inbetriebnahme im nächsten Jahr auf den Gesamtbetrieb auswirkt. Von einer deutlichen Verbesserung ist jedoch auszugehen, gerade wenn es längere Zeit in größeren Mengen regnet.

Zukunft wird weitere Neuerungen und Sanierungen mit sich bringen

In den kommenden Jahren stehen noch weitere Sanierungen und Erneuerungen an, da auch schon die Pumpen und Rechen, im Zulaufbereich des Abwassers in die Kläranlage, seit Jahrzehnten in Betrieb sind. Hier muss auf jeden Fall eine Überholung angegangen werden. Wenn man dann noch den Blick in die Zukunft schweifen lässt, so wird auch eines Tages die Reinigungsstufe vier anstehen,

welche dann auch Medikamentenreste und andere chemische Rückstände aus dem Abwasser filtern soll.

Hier steht allerdings vom Gesetzgeber noch kein Termin fest, wann die Reinigungsstufe zur Pflicht wird, dennoch muss dies in den nächsten Jahren mit eingeplant werden. Für eine Stadt ist eine Kläranlage unabdingbar und die nötigen Maßnahmen sind unumgänglich.



Das Gelände der Kläranlage wird für die Erweiterung des Rückhaltebeckens vorbereitet. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)



Läuft das Regenüberlaufbecken 1 voll, fließt weiteres Regenwasser in dieses zusätzlich gebaute Becken. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Hockenheimer Delegation besucht Commercy

Stärkung der Freundschaft und wertvolle Einblicke in das kulturelle und gesellschaftliche Leben Commercys

Unter Leitung von Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg besuchte eine Hockenheimer Delegation die französische Partnerstadt Commercy. Unter dem Motto „Ein Zeichen der Freundschaft, des Friedens und der gemeinsamen Zukunft“ trafen sich Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats, der Stadtverwaltung sowie Mitglieder verschiedener lokaler Organisationen aus Hockenheim mit den französischen Freunden aus Commercy, um die seit 1970 bestehende Partnerschaft zu würdigen und weiter zu stärken.

Ein Höhepunkt des Besuchs war die feierliche Einweihung eines neuen Ortes des Gedenkens und der Besinnung im Parc Hockenheim, im Herzen der Stadt Commercy. Ein mehrere Tonnen schwerer Fels bildet den Mittelpunkt dieses Ortes, der die fortwährende Freundschaft, den Frieden und die zukünftigen Hoffnungen beider Städte symbolisiert. Bei der Einweihung wurde zudem eine Eiche gepflanzt, als Zeichen für das Wachstum und die Beständigkeit dieser besonderen Beziehung. Die geblasenen französischen, deutschen und europäischen Flaggen sowie die Klänge der Nationalhymnen, gespielt von einem Bläserensemble, unterstrichen die Verbundenheit und das gemeinsame Engagement für ein vereintes Europa.

Der Austausch bot der Hockenheimer Delegation darüber hinaus wertvolle Einblicke in das kulturelle und gesellschaftliche Leben Commercys. Neben der feierlichen Einweihung fand ein festlicher Abendempfang im Haus der Vereine statt, der Raum für persönlichen Austausch und das Knüpfen neuer Kontakte bot. Die Delegation würdigte besonders die Rolle der Jugend in der Städtepartnerschaft,



Matthias Stier (Präsident Freundeskreis Hockenheim-Commercy), Commercys Bürgermeister Jerome Lefevre und Hockenhems Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg am neuen Mittelpunkt des Parc Hockenheim, der zu Gedenken und zur Besinnung dienen soll. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

die durch den Schüleraustausch mit dem Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium weiter gestärkt werden soll. So sollen junge Menschen beider Städte ermutigt werden, die Werte der Freundschaft und des gegenseitigen Verständnisses zu leben und weiterzuführen.

Bürgermeister Jakob-Lichtenberg zeigte sich tief bewegt von der Herzlichkeit der Gastgeber und unterstrich die Bedeutung der langjährigen Partnerschaft: „Dieser Besuch ist ein wichtiges Symbol für unsere gemeinsame Zukunft und die Werte, die uns verbinden. Der

Gedenkort im Parc Hockenheim wird uns stets an diese Freundschaft und an die gemeinsamen Ziele erinnern.“

Die Stadt Hockenheim dankt allen Beteiligten für ihre Unterstützung und ihr Engagement bei der Organisation dieses besonderen Besuchs. Die erfolgreiche Veranstaltung trägt dazu bei, die wertvolle Partnerschaft zwischen Hockenheim und Commercy weiter zu festigen und gemeinsame Projekte für die Zukunft anzustoßen.

Kunst und gelebte Freundschaft

Delegation aus der Partnerstadt Hohenstein-Ernstthal zu Gast in Hockenheim



(v.l.n.r.) Lucy Jung (Freundeskreis Hockenheim - Hohenstein-Ernstthal), Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg, Uwe Gleißberg (Hohenstein-Ernstthal), Peter Busch (Hohenstein-Ernstthal), Heidrun Günther (Hohenstein-Ernstthal), Verena Raab (Stadtverwaltung Hockenheim), Ulrich Weber, Linda Hoti (Leiterin des Fachbereichs Soziales, Bildung, Kultur und Sport der Stadtverwaltung Hockenheim) und Edelgard Rutz (Hohenstein-Ernstthal) sehen sich Werke von Klaus Kux an. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Die seit 34 Jahren bestehende Städtepartnerschaft zwischen Hockenheim und Hohenstein-Ernstthal ist ein Musterbeispiel für gelebte Freundschaft und kulturellen Austausch. Im Jahr 2024 wurde diese Verbindung auf besondere Weise gefeiert: Mit einer Delegation aus der sächsischen Partnerstadt kam auch die Kunst von Klaus Kux nach Hockenheim. Durch seine Ausstellung im Rathaus der Rennstadt wurde unter anderem die langjährige und vertrauensvolle Verbundenheit der beiden Städte unterstrichen.

Ein herzlicher Empfang im Rathaus

Bei einem Empfang im Bürgersaal des Hockenheimer Rathauses hieß Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg die Gäste aus

Hohenstein-Ernstthal herzlich willkommen. Nach einer kurzen Reise durch die Geschichte der Rennstadt widmete sich Bürgermeister Jakob-Lichtenberg dem Leben und Wirken des Künstlers Klaus Klux. Denn: Mit der Delegation aus Hohenstein-Ernstthal zogen auch zahlreiche Werke des Künstlers für eine Ausstellung in das Hockenheimer Rathaus ein. „Ich freue mich, Sie alle hier bei uns in Hockenheim zu begrüßen zu dürfen. Zudem ist es mir eine große Ehre, die besondere Ausstellung von Klaus Kux zu eröffnen. Kux' Kunst ist keine Kunst für den schnellen Konsum. Sie fordert uns auf, tiefer zu schauen, zu reflektieren und uns auf eine Reise zu begeben – durch Raum, Zeit und die Grenzen unserer eigenen Wahrnehmung“, so Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg. Die Ausstellung im Obergeschoss des Rathauses zeigte eine facettenreiche Auswahl aus verschiede-

nen Schaffensphasen des Künstlers.

Uwe Gleißberg, langjähriger Hauptamtsleiter in Hohenstein-Ernstthal, dankte im Namen der Delegation für den herzlichen Empfang. Der Künstler selbst konnte dem Empfang leider nicht beiwohnen, da er sich auf Reisen befand, ließ jedoch seine Kunstwerke für sich sprechen.

Die Ausstellungseröffnung war nur ein Teil des vielseitigen Programms, das den Besuch der Delegation aus Hohenstein-Ernstthal umrahmte. Zu den Höhepunkten gehörten eine Führung durch die Katholische Kirche St. Georg, eine Weinprobe in Leimen und ein geselliger Partnerschaftsabend im Restaurant „Rondeau“. Hier kamen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung, der Partnerstadt und des Freundeskreises Hockenheim-Hohenstein-Ernstthal zu-



Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg nimmt ein Kunstwerk des Künstlers Klaus Kux entgegen. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

sammen, um die langjährige Freundschaft zu feiern und zu vertiefen.

Ein Geschenk mit Symbolkraft

Nur wenige Tage nach der feierlichen Eröffnung der Ausstellung stattete auch Künstler Klaus Kux dem Rathaus einen

persönlichen Besuch ab und bewunderte die liebevolle Installation seiner Werke. Bürgermeister Jakob-Lichtenberg betonte die besondere Bedeutung der Ausstellung und die gelungene Zusammenarbeit. „Die Anordnung der Werke spiegelt eine tiefe Verbindung zwischen Kunst, Raum und Geschichte wider“, so der Bürgermeister. Auch Klaus Kux zeigte sich beeindruckt von der Anordnung seiner Werke und lobte die akribische Arbeit der Helferinnen und Helfer. Besonders freute er sich über die Möglichkeit, mit seiner Kunst einen weiteren Beitrag zur Städtepartnerschaft zu leisten.

Einen besonders emotionalen Moment schuf Klaus Kux durch ein persönliches Geschenk an Bürgermeister Thomas Ja-

kob-Lichtenberg: Ein Kunstwerk aus dem Jahr 1992, welches sowohl als Symbol der Verbundenheit als auch als Erinnerung an die Freundschaft der beiden Städte dienen soll. „Es ist eine große Ehre, dieses Kunstwerk als Zeichen der Wertschätzung entgegenzunehmen. Es wird einen besonderen Platz in unserer Sammlung erhalten und uns immer an diese besondere Ausstellung erinnern“, so Jakob-Lichtenberg hocherfreut.

Ein Jahr voller Verbindungen

Das Jahr 2024 zeigte erneut, wie fruchtbar der Austausch zwischen Hockenheim und Hohenstein-Ernstthal ist. Die Ausstellung von Klaus Kux, das herzliche Miteinander und die gemeinsamen kulturellen Erlebnisse waren ein würdiger Höhepunkt dieser gelebten Partnerschaft. Kunst und Freundschaft bewiesen einmal mehr, wie sie Brücken schlagen und Grenzen überwinden können.

Ein weiterer Schritt in Sachen Digitalisierung

Wohnsitzanmeldung jetzt auch elektronisch möglich

Unser Alltag findet mehr und mehr online statt. Egal ob wir Pizza beim Lieferservice ordern, einen Arzttermin vereinbaren oder uns Lebensmittel, Drogerieartikel und Klamotten nach Hause liefern lassen, vieles ist nur noch einen Mausklick entfernt. Auch die Stadtverwaltung Hockenheim arbeitet mit Hochdruck daran, Abläufe und Angebote digital abzubilden. „Die Digitalisierung in Hockenheim schreitet weiterhin erfolgreich voran“, freut sich Christian Schleyer, IT-Leiter der Stadtverwaltung Hockenheim, „uns ist es ein großes Anliegen, die Dienstleistungen der Stadtverwaltung, sofern möglich, digital abzubilden und zu unterstützen.“

Seit kurzem haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihren Wohnsitz nach einem Umzug direkt von zuhause oder unterwegs online umzumelden. Die Online-Services der Stadtverwaltung können unter <https://www.hockenheim.de/online-dienste.html> abgerufen werden. Der Online-Dienst kann mit der Online-Ausweisfunktion des Personalausweises

oder der eID-Karte und einem behördlichen Nutzerkonto oder einer BundID genutzt werden. Am einfachsten geht die Online-Anmeldung mit dem Smartphone. Nach der Authentifizierung mit der AusweisApp können die Daten aus dem Melderegister abgerufen und aktualisiert werden. Wer zur Miete wohnt, lädt zusätzlich die Wohnungsgeberbestätigung hoch und sendet den Antrag ab. Nach erfolgreicher Prüfung der Daten durch die zuständige Meldebehörde steht der Nutzerin oder dem Nutzer eine fälschungssichere digitale Meldebestätigung zum Download zur Verfügung. Ebenfalls können die Nutzerinnen und Nutzer die Adressdaten auf dem Chip ihres Personalausweises selbstständig über den Online-Dienst und die Ausweis-App aktualisieren. Zu guter Letzt erhält die Nutzerin oder der Nutzer des Online-Portals ein automatisches Anschreiben der Bundesdruckerei, in dem ein Adressaufkleber für den Personalausweis sowie ein Wohnortaufkleber für den Reisepass enthalten sind. Dieser wird nach einer mitgeschickten Anleitung

selbst aufgeklebt. „Dank der neu eingeführten Möglichkeit, sich online umzumelden, entfällt der Gang ins Bürgerbüro. Das spart den Menschen Zeit. Ich freue mich sehr, dass wir den Bürgerinnen und Bürgern diese Alternative anbieten können. Wer sich lieber vor Ort ummelden möchte, darf natürlich gerne zu den Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Rathaus vorbeikommen“, so die stellvertretende Leiterin des Hockenheimer Bürgerbüros, Silke Auer.

Die Elektronische Wohnsitzanmeldung hat die Freie und Hansestadt Hamburg als ein Teilprojekt der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes nach dem „Einer-für-Alle-Prinzip“ (EfA) entwickelt. Auf dem EfA-Prinzip basiert ein bundesweites Kooperationsmodell, das die Zuständigkeiten für Hunderte von Online-Diensten regelt. Jedes Land verantwortet dabei einen bestimmten Bereich und stellt seine Services den anderen Bundesländern zur Verfügung.

Bauvorhaben fast abgeschlossen

Großteile der Rathaus- und Ottostraße saniert

Straßen sind enormen Belastungen ausgesetzt, denn sie werden täglich von zahlreichen Autofahrern, Fahrradfahrern, Fußgängern und anderen Verkehrsteilnehmern genutzt, um lange und kurze Wege zurückzulegen. Vor allem im Ortskern hinterlässt die intensive Nutzung Spuren. Daher bedarf es gelegentlich straßenbauliche Maßnahmen, um die Qualität Hockenheim's Straßen aufrechtzuerhalten. So auch in der Rathaus- und Ottostraße.

Im Rahmen des Bauvorhabens „Sanierung Rathaus- und Ottostraße“ wurde die Rathausstraße im Bereich zwischen der Oberen Hauptstraße und der Kirchenstraße sowie die Ottostraße im Bereich zwischen der Rathausstraße und der Heidelberger Straße erneuert und umgestaltet.

Sicherheit und Komfort sollen erhöht werden

Ziel des Bauvorhabens ist es, die Aufenthaltsqualität für Fußgänger und Radfahrer zu erhöhen. Dafür wurden die Gehwege breiter gestaltet sowie Sitzgelegenheiten und eine Fahrradabstellanlage am Eingang des Rathauses geschaffen. Unter anderem wird die Rathausstraße aus Richtung Oberer Hauptstraße kommend, zur Einbahnstraße. Dies soll die Unfallgefahr beim Ausfahren aus der Straße zu reduzieren. Frisch gepflanzte Bäume verschönern zudem das Stadtbild.

Stetiger Fortschritt

Der Startschuss fiel im März 2024 in der Rathausstraße im Bereich zwischen der Oberen Hauptstraße und der Ottostraße. Stück für Stück arbeiteten sich die fleißigen Bauarbeiter vor. Die Stadtwerke kümmerten sich um das Verlegen und Erneuern von Mittelspannungs- und Niederspannungskabeln, Leer- und Kabelschutzrohren sowie von Beleuchtungskabeln und Straßenleuchten. Neu angelegte Pflanzenbeete sorgen dafür, dass Regenwasser versickert und für die Bewässerung der Bäume genutzt wird. Der Abwasser-



*Die Rathausstraße befindet sich mitten in der Sanierung.
(Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)*



*Die fertiggestellte Rathausstraße mit breiterem Gehweg und neuer Straßenbeleuchtung.
(Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)*

kanal in der Rathausstraße zwischen der Oberen Hauptstraße und der Ottostraße wurde außerdem erneuert.

Arbeiten in den letzten Zügen

Zum Ende des Jahres ist nun die Rathausstraße erneuert. Die Bauarbeiten in der

Ottostraße liegen nun ebenfalls in den letzten Zügen. Das Bauprojekt wird voraussichtlich im ersten Quartal des neuen Jahres beendet werden.

Stolz auf die geleistete Arbeit

Feuerwehr Hockenheim Hilf über die Stadtgrenzen hinweg



Die Einsatzmannschaft des Hochwasserzuges des Rhein-Neckar-Kreises am 13. August 2024 in Bruchsal. (Bild: Feuerwehr Hockenheim)

Das Feuerwehrjahr 2024 begann bereits mit einer einsatzreichen Silvesternacht, in welcher zwischen 22:00 Uhr und 02:30 insgesamt 5 Einsatzstellen abgearbeitet werden mussten.

Rund 320 Einsätze sollten in den kommenden Monaten noch folgen. Neben den Brand- und Hilfeleistungseinsätzen in Hockenheim, rückte die Wehr auch wieder zu mehr als 30 Überlandhilfen in die Umlandgemeinden aus. Neben diesen Einsätzen, bei denen leider auch immer wieder Verletzte und Tote zu beklagen waren, bleiben sicher zwei besonders langwierige Einsätze in Erinnerung: Im Jahr 2024 war die Freiwillige Feuerwehr Hockenheim als Teil des Hochwasserzuges des Rhein-Neckar-Kreises außerhalb des üblichen Einsatzgebietes gleich zweimal gefordert. Am 18. Mai 2024 erfolgte die Anforderung nach Völklingen im Saarland, am 13. August 2024 waren helfende Hände in Bruchsal im benachbarten Landkreis Karlsruhe gefragt. Beide Male galt es die örtlichen Kräfte bei der Bewältigung einer Hochwasserlage nach einem

Starkregenereignis mit Personal und Material zu unterstützen.

Daneben fanden auch im Jahr 2024 viele Brandsicherheitswachen auf dem Hockenheimring statt. Highlights waren dabei sicherlich das Open-Air-Konzert von AC/DC im Juli, oder das Glücksgefühle Festival im September. Gemeinsam mit Feuerwehren aus dem Umland, sowie weiteren Behörden und Organisationen, sorgte die Freiwillige Feuerwehr Hockenheim dabei für die Sicherheit von bis zu 100.000 Gästen.

Darüber hinaus absolvierten die Kameradinnen und Kameraden im Rahmen von Übungen, Seminaren und Lehrgängen eine Vielzahl von Aus- und Fortbildungsstunden. Am Kerwe Wochenende im Oktober nutzte die Freiwillige Feuerwehr Hockenheim außerdem die Möglichkeit gemeinsam zu feiern und sich der Bevölkerung zu präsentieren. Dabei übernahmen die Wehrfrauen- und Männer bei der Hockheimer Nacht der Musik die Bewirtung der Spielstätte im Lutherhaus. Am Kerwe Sonntag wurden außerdem Arbeit und Technik der Feuerwehr an ei-

nem Informationsstand in der Karlsruher Straße präsentiert.

Auch bei der Jugendfeuerwehr wurde es nicht langweilig: Neben zahlreichen Übungen, sowie der Teilnahme an verschiedenen Feuerwehr- und Sportwettkämpfen, lag ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit auf der Brandschutzerziehung. Die Brandschutzerziehung verfolgt dabei das Ziel, Kinder im Hinblick auf Notfallsituationen zu sensibilisieren und vorzubereiten. An den mehr als 10 Veranstaltungen im Feuerwehrhaus nahmen dabei insgesamt 375 Kinder aus den Hockheimer Kindertageseinrichtungen und Schulen teil. Auch im kommenden Jahr soll das bewährte Konzept fortgeführt werden.

Während die Männer und Frauen der Hockheimer Feuerwehr also mit Stolz auf die im Jahr 2024 geleistete Arbeit zurückblicken, steht bereits ein arbeitsreiches und spannendes Jahr 2025 vor der Tür, welches mit dem Tag der offenen Tür rund um das Feuerwehrhaus im Juli sicher ein Highlight im Veranstaltungskalender mit sich bringt.

Matthias Beck wird neuer Bürgermeister

Gemeinderat wählt Nachfolger von Bürgermeister Jakob-Lichtenberg



Oberbürgermeister Marcus Zeitler (l.) und der noch bis Jahresende amtierender Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg (r.) gratulieren dem klaren Wahlsieger Matthias Beck. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Bereits Mitte 2024 kündigte Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg an, sich zum Jahresende nach mehr als einer Dekade im Amt in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden. Seit der Gemeinderatssitzung am 13. November 2024 steht nun sein Nachfolger fest: Ab dem 1. Januar 2025 übernimmt Matthias Beck das Amt des Hockenheimer Bürgermeisters.

Mit Matthias Beck übernimmt erneut ein gebürtiger Schwabe das Amt. Der Wahlsieger aus dem Raum Stuttgart erhält insgesamt 17 der 23 möglichen Stimmen und erzielt damit die klare Mehrheit. Wahlberechtigt waren die 22 Mitglieder des Gemeinderates sowie Oberbürgermeister Marcus Zeitler. Den zweiten Rang erreichte mit fünf Stimmen Stefan Görnert. Der Namensvetter des Oberbürgermeisters, Dr. Peter Zeitler, erhielt eine Stimme und landete auf dem dritten Platz.

Vielfältige Events für Badespaß und Entspannung

Auf einen abwechslungsreichen Sommer folgt der Winterschlaf

Das Jahr 2024 stand im Aquadrom ganz im Zeichen von Spaß und Erholung. Neben einem aufregenden Badeerlebnis, entspannenden Wellnessangeboten sowie erfrischendem Wasserspaß, setzte das Team des Aquadrom alles daran, den Gästen ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Denn ein Tag im Aquadrom ist wie ein kleiner Urlaub – mit vielen Momenten, die für Freude und Entspannung sorgen.

Besondere Veranstaltungen für Groß und Klein

Das Jahr startete mit einem närrischen Highlight: Im Februar wurde die Fastnachtszeit mit buntem Treiben eingeleitet. Während die Erwachsenen bei der langen Saunanacht fantasievolle Aufgüsse und kleine Überraschungen genossen, kamen die kleinen Gäste bei einer kunterbunten Faschingsfete mit Spielen und Wettbewerben voll auf ihre Kosten. Auch zu Halloween erwartete die Gäste ein auf den Gruseltag abgestimmtes Saunaerlebnis.

Im Sommer lag der Fokus darauf, die Leichtigkeit und Freude der warmen Jahreszeit zu zelebrieren. Passend hierzu startete eine neue Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der Gastronomie, um den Alltagsstress hinter sich zu lassen. Bei „I don't like Mondays“ konnten Besucherinnen und Besucher den Sommer über entspannte After-Work-Abende mit Cocktails und Musik genießen – ein echtes Highlight für alle, die Erholung mit Unterhaltung verbinden wollten. Pünktlich zum Muttertag wurde die Freibadsaison mit Live-Musik und einer Fotobox eröffnet.

Beim Mondscheinbaden durften Gäste bei sommerlich milden Temperaturen das Freibad in einer magischen Atmosphäre unter dem Sternenhimmel genießen. Familien und Actionfreunde kamen bei diversen Pool-Partys sowohl im Hallen- als auch im Freibad auf ihre Kosten. Hier sorgten unter anderem spannende Spiele, Water-Globes und ein Live-DJ für beste Unterhaltung.

Zusätzlicher Freibadeingang: Mehr Komfort für die Gäste

Eine wichtige Neuerung im Jahr 2024 war die Wiederinbetriebnahme des früheren Freibadeingangs in der Arndtstraße 5. Dieser ergänzende Ein- und Ausgang wurde eingerichtet, um den Besucherstrom während der Sommer- und Ferienzeit besser zu steuern und den Komfort für die Gäste zu erhöhen. Der neue Zugang bot durch die Entzerrung zum Haupteingang kürzere Wartezeiten und zeigte sich insbesondere für Gäste mit Kinder- oder Bollerwagen als sehr vorteilhaft. Das Team der Stadtwerke sowie des Aquadrom waren hocherfreut, den zahlreichen Badegästen nicht nur mehr Komfort bieten zu können, sondern ihnen so auch einen schnelleren Wechsel in den „Aquadrom-Urlaubsmodus“ zu ermöglichen.

Meditation und Vorlesen in der Salzgrotte

Das Mikroklima in der Salzgrotte des Aquadrom, welches sonst nur am Meer oder in Salzheilstollen zu finden ist, bietet die perfekte Umgebung für einen Moment der Ruhe und Erholung. Bereits seit Jahrhunderten wird Salz als Heilmittel bei Atemwegs- und Gelenker-



Der zusätzliche Freibadeingang sorgt für einen schnellen und komfortablen Zugang zum Freizeitbad. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

krankungen sowie zur Stressbewältigung eingesetzt. Ergänzend zu den gewohnten 45-minütigen Sitzungen, bietet das Aquadrom seit 2024 verschiedene Yogaangebote und Meditationen durch eine speziell geschulte, externe Trainerin sowie Kindersitzungen in Kooperation mit den Vorlesepaten der Stadtbibliothek an.

Herausforderungen zum Jahresende

Das Jahr endete mit einer unerwarteten Herausforderung: Während der jährlichen Revision, eine solche Phase zur Umsetzung wichtiger Maßnahmen zu Qualitätssicherung wird standardmäßig einmal jährlich in Schwimmbädern durchgeführt, zeigten sich Auffälligkeiten im Sportbecken. Während der Revisionsphase werden nicht nur die Qualität des Wassers untersucht, sondern auch die Technik und der Zustand der Becken

kontrolliert. Im Laufe der Überprüfung kam es zur Ablösung einiger Fliesen am Boden des Sportbeckens. Dies hat zur Folge, dass das Becken saniert werden muss. Die Badelandschaft des Aquadrom beendet das Jahr in einem Winterschlaf, während die Stadtverwaltung und die Stadtwerke Hockenheim an einer Lösung arbeiten.

Ein Dank an die Gäste

Für das Aquadrom geht ein spannendes Jahr zu Ende, in dem es gelungen ist, den Besucherinnen und Besuchern ein vielfältiges Programm mit abwechslungsreichem Badespaß zu bieten. Die Stadtwerke und das Team des Aquadrom blicken trotz der Herausforderungen positiv auf das neue Jahr und freuen sich darauf, auch 2025 wieder viele bereichernde Momente für die Gäste zu schaffen.



Das Freibad des Aquadrom erstrahlt zu allen Tageszeiten. (Bild: Aquadrom Hockenheim)

Hockenheim verabschiedet Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg

Eine Ära des Engagements endet nach elf Jahren im Dienst der Stadt

Zum Jahresende endet offiziell das herausragende Engagement von Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg für die Stadt Hockenheim. Nach mehr als einer Dekade, die er mit Herz, Fachwissen und einer großen Portion Tatkraft prägte, verabschiedet er sich in den wohlverdienten Ruhestand. Seit 2014 verantwortete Jakob-Lichtenberg den Geschäftsbereich II der Stadtverwaltung, der zentrale Fachbereiche wie Personal, Bürgerservice, Soziales, Bildung, Kultur und Sport umfasst sowie die Volkshochschule mit Musikschule, Integration und Lokale Agenda mit rund 250 Mitarbeitenden. Für die Bürgerinnen und Bürger war er jedoch mehr als nur der „Manager“ eines Verwaltungsbezirks – er war ein Zuhörer, Brückenbauer und Gestalter.

Ein Bürgermeister, der Spuren hinterlässt

Während seiner Amtszeit stellte Jakob-Lichtenberg eindrucksvoll unter Beweis, was eine moderne, bürgernahe Stadtverwaltung leisten kann. „Mit Thomas Jakob-Lichtenberg verlieren wir nicht nur einen außergewöhnlichen Bürgermeister, sondern einen unermüdlichen Ideengeber, dessen Engagement die Menschen in Hockenheim immer im Fokus hatte,“ würdigt Oberbürgermeister Marcus Zeitler seinen Stellvertreter und Kollegen. „Sein Einsatz, seine Innovationsfreude und sein Gespür für das Wesentliche – all das wird uns fehlen. Es ist kein Abschied von einem Kollegen, sondern von einem Freund und einem inspirierenden Begleiter, der unsere Stadt nachhaltig geprägt hat.“

Leitprojekte und unermüdlicher Einsatz

Unter Jakob-Lichtenbergs Ägide entstanden Projekte, die das Bild und den Zusammenhalt der Stadt nachhaltig stärkten. So führte er den Neubau der Hartmann-Baumann-Grundschule und Pflegezentrums Offenloch zum Erfolg.



Drei Engel für „Charlie“ Jakob-Lichtenberg. (Bild: Fotografen Lenhardt)

Das Großprojekt des Pflegezentrums markiert einen weiteren Meilenstein in der städtischen Sozialpolitik und bietet Seniorinnen und Senioren nun eine moderne, barrierefreie Wohnumgebung, die höchsten Standards gerecht wird. Manuela Offenloch selbst lobte die Unterstützung des Bürgermeisters: „Thomas Jakob-Lichtenberg hat gezeigt, wie wichtig ihm das Wohl aller Generationen in unserer Stadt ist. Sein Engagement hat einen großen Unterschied gemacht.“

Der Neubau der Hartmann-Baumann-Schule war lange geplant und konnte nach vielen Gesprächen, trotz des Widerstands des damaligen Oberbürgermeisters Dieter Gummer, durch eine deutlich mehrheitliche Entscheidung des Gemeinderats realisiert werden. Rektor Marcus Roth: „Der Neubau hat es uns erst ermöglicht, die Schule zukunftssicher aufzustellen.“

Die Volkshochschule mit Musikschule der HORAN Gemeinden konnte auf seine Initiative ein neues Gebäude beziehen und sind nun zukunftssicher aufgestellt. Die Bildungsarbeit hat dadurch enorm gewonnen. Musikschulleiter Christian Palmer: „Wir sind sehr glücklich über das

neue Gebäude und haben auch mehr Räume zur Verfügung. Diese Entscheidung war für uns ein großer Meilenstein“.

Ein herausragendes Beispiel für den Weitblick und das Verhandlungsgeschick Jakob-Lichtenbergs ist zudem die Unterstützung des Integrationsmanagements und des Asyl Netzwerks Hockenheim. Seit 2016 bietet es eine zentrale Anlaufstelle für Integration und ehrenamtliches Engagement. Das Integrationsmanagement ist flexibel für die ganze Verwaltungsgemeinschaft HORAN zur Zufriedenheit aller organisiert.

Das Generationenbüro mit Familiennetzwerk, Seniorenbüro, Sozial- und Lebensberatung, dem Kinder- und Jugendbüro, dem Jugendzentrum mit Streetworker im Pumpwerk und am Aquadrom wurde unter seiner Leitung gemeinsam mit den Sozialarbeitern entwickelt und aufgestellt.

Besonders in Zeiten gesellschaftlicher Herausforderungen wusste Jakob-Lichtenberg die Gemeinschaft zu stärken – sei es durch die Organisation des runden Tisches zur Obdachlosen-

betreuung oder durch viele Treffen mit Hockenheim's Partnerstädten Mooresville (USA), Commercy (Frankreich) und Hohenstein-Ernstthal. Die Freundeskreise sind sehr aktiv. Hohenstein-Ernstthal konnte 2024 mit einer Kunstaussstellung im Rathaus einen kulturellen Höhepunkt setzen. Auch Mooresville und Commercy konnten durch die neu geschaffenen Möglichkeiten mit Ausstellungen den Hockenheimerinnen und Hockenheimern näher gebracht werden.

Ein Teamplayer und verlässlicher Stellvertreter

Neben seiner fachlichen Expertise und der Impulse für die strategische Ausrichtung der Stadtverwaltung zeigte Jakob-Lichtenberg einen kooperativen

und inspirierenden Führungsstil, der ihn in den vergangenen Jahren auch zum unentbehrlichen Stellvertreter des Oberbürgermeisters machte. Für seine Mitarbeitenden war er nicht nur Chef, sondern ein Partner auf Augenhöhe, der durch Ideenreichtum und Menschlichkeit bestach. Oberbürgermeister Marcus Zeitler: „Herausforderungen begegnete er mit Entschlossenheit und einem klaren Blick für Lösungen. Selbst in hektischen Zeiten behielt er den Überblick und bewies sich als belastbare, kompetente Führungskraft.“

Ein neuer Lebensabschnitt – ein bleibendes Vermächtnis

Mit Thomas Jakob-Lichtenbergs Abschied verliert Hockenheim eine treiben-

de Kraft der Stadtentwicklung und des sozialen Zusammenhalts. Die Wertschätzung und Anerkennung für seine Leistungen sind in der gesamten Stadt zu spüren. Als Vorbild in Fachkompetenz und Bürgernähe wird er auch im Ruhestand einen festen Platz in den Herzen der Hockenheimerinnen und Hockenhimer haben.

Die Stadt Hockenheim bedankt sich von ganzem Herzen für die elf Jahre voller Engagement, Innovationsgeist und Menschlichkeit und wünscht Thomas Jakob-Lichtenberg alles Gute für seinen weiteren Lebensweg. Seine Verdienste um die Stadt werden stets in bester Erinnerung bleiben.





Feierlicher Advent

Weihnachtliche Naschereien und musikalische Highlights



Strahlende Eröffnung (von links nach rechts): die amtierende Weinprinzessin Eva I., neu gewählter Bürgermeister Matthias Beck, 1. Vorsitzender des HMV Richard Damian, Christkind Hanna, Oberbürgermeister Marcus Zeitler und Geschäftsführerin des HMV Birgit Reclin setzten den Startschuss für den Adventsmarkt. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Wie lässt man das Jahr besser ausklingen als mit Leckereien und einem schönen Heißgetränk? Auf dem jährlichen Adventsmarkt standen den Besucherinnen und Besuchern, auch dieses Jahr wieder, über 40 Holzhütten und Stände mit Köstlichkeiten wie Bratwurst und Crêpes zur Auswahl. Bei einer Tasse Glühwein oder Kinderpunsch konnten die weihnachtlich-geschmückten Stände, sowie die feierliche Musik auf dem Marktplatz genossen werden.

Feierliche Eröffnung

Die Eröffnung des Marktes fand traditionell am Freitagabend statt. Mit weihnachtlicher Musik stimmte das Orchester der Blauen Husaren die Besucherinnen und Besucher ein. Im Anschluss fanden sich die amtierende Weinprinzessin Eva I., der erste Vorsitzender des Hockenheimer Marketing Verein e.V. (HMV) Richard Damian, das diesjährige Christkind Hanna Bühler, Oberbürgermeister Marcus Zeitler und die Geschäftsführerin des HMV Birgit Reclin auf der Bühne ein. Herr Zeitler

begrüßte die zahlreichen Besucherinnen und Besucher und bedankte sich für das hervorragende Engagement der zahlreichen Hockenheimer Vereine und Verbände. Darüber hinaus dankte er den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, wie auch der Organisation durch den Hockenheimer Marketingverein. Auch nutzte OB Zeitler die Gelegenheit und stellte den neuen Bürgermeister Matthias Beck den Hockenheimerinnen und Hockenheimern vor. Dieser bedankte sich und richtete ebenfalls ein paar Grußworte an die Besucherinnen und Besucher.

Erstklassige Unterhaltung

Musikalisch gab es wieder einiges auf die Ohren: Die Hockenheimer Kultband Revived rockte am Freitagabend die Bühne. Mit einer Mischung aus Rock und Pop sowie alten und neuen Hits begeisterten sie das Publikum. Auch die bekannte Band AMOkoustic durfte natürlich nicht fehlen. Am Samstagabend zogen sie mit ruhigen Balladen und gefühlvollen Hits, zusammen mit Lorena Huber das Publikum in ihren Bann. Das Bühnenprogramm endete am Sonntagabend mit Miss Coco, Frontfrau von Amokoma und Azim Touré, diese sprangen kurzfristig für den erkrankten Martin Orth ein.

Weihnachtliche Beleuchtung

Der Adventsmarkt bot nicht nur musikalisches und kulinarisches, sondern zog einen auch visuell in seinen Bann. Bunte Lichter leuchteten aus allen Ecken: Die dekorierten Fenster der Pestalozzischule erstrahlten in den verschiedensten Farben, wie auch vor der evangelischen Kirche die erleuchteten Tannenbäume. Dies sorgte für eine besinnliche Stimmung und gab in Kombination mit den geschmückten Buden ein weihnachtliches Bild ab.

Kunstinteressierte kamen in der Pestalozzischule auch auf ihre Kosten: dort gab es eine Ausstellung mit wunderschönen Gemälden, ausgestellt durch den Kunstverein Hockenheim e.V., zu sehen.

In der Stadtbücherei konnten, wie dies auch schon Tradition hat, kreativ-gestaltete Fenster bestaunt werden, dekoriert durch die verschiedenen Einrichtungen der Stadt Hockenheim.

Ein voller Erfolg

Insgesamt sorgte der Adventsmarkt bei den Besucherinnen und Besuchern für eine vorweihnachtliche Stimmung und konnte als großer Erfolg verbucht werden.

Die Stände boten eine große Auswahl an Essen und Getränken und dank der klirrenden Kälte, der weihnachtlichen Musik und Beleuchtung, konnte der erste Advent gebührend gefeiert und die Weihnachtszeit eingeläutet werden.



Die Fenster der Pestalozzischule erstrahlen in den schönsten Farben. (Bild: Stadtverwaltung Hockenheim)

Alles Wichtige für den Notfall

Was beuteten die Sirenensignale?

1 MINUTE

An- und abschwellender Heulton



ALARM

Aktuelle Gefährdung

3 X 15 SEKUNDEN

Gleichbleibender Dauerton



ENTWARNUNG

Gefahr ist vorbei

Der Notruf

Wichtige Rufnummern	Diese Fragen sollten bei jedem Notruf beantwortet werden:
110 - Polizei	Wer ruft an?
112 - Feuerwehr, Rettungsdienst	Wo ist das passiert?
116117 - Ärztlicher Bereitschaftsdienst	Was ist geschehen?
19222 - Krankentransport	Wie viele Verletzte / Betroffene gibt es?
0761 / 19240 - Giftnotrufzentrale	Warten auf Rückfragen!
0800 0022833 - Apothekenbereitschaft	
0171 2210300 - Stadtwerke Strom	
0171 2210290 - Stadtwerke Gas/Wasser	

Warn-Apps wie NINA und Katwarn informieren über aktuelle Gefahrensituationen in der Umgebung. Sie stehen online sowie in den jeweiligen App-Stores kostenlos zum Download zur Verfügung.

Weitere Infos sowie einen Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen finden Sie auf der Seite des Bundesamts für Bevölkerungsschutz: <https://www.bbk.bund.de/>



Einblick Rückblick Jahresrückblick Ausblick Jahres

Herausgeber

Stadtverwaltung Hockenheim
Rathausstraße 1
68766 Hockenheim
Telefon 06205 21-0
E-Mail: info@hockenheim.de
Internet: www.hockenheim.de

V.i.S.d.P

Oberbürgermeister Marcus Zeitler

Redaktion

Christoph Henninger
Svenja Pastoors
Lisa Tremblay
Stabsstelle OB-Kommunikation

Konzept/Layout

WMXDesign GmbH, Heidelberg

Druck

Weinmann Druck, Hockenheim

Bilder

Vorwort: Frank Seifert
Januar: Stadtverwaltung Hockenheim
Dezember: Stadtverwaltung Hockenheim
und Fotografen Lenhardt

Titelbild

©Hockenheim-Ring GmbH